



Westendorfer Bote

31. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2,-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

Februar 2015



Fasching (Titelfoto: B. Hohenester/pixelio.de)

Ab sofort **WSV** **bei**

30%
Rabatt

auf Ski- & Snowboard-
Bekleidung

Bench & BURTON



Tel.: 05334/6511
Westendorf, Dorfstr. 16
www.dieters-sportshop.at

Inhalt

Thema

- 4 Eine kleine Geschichte des Faschings
- 7 Fremdenverkehr und Mensch
- 8 Fotografieren: Weniger ist mehr!

Mitteilungen

- 12 Jahresbericht des Standesamtes
- 14 Gefahrenzonenplan Brixenbach
- 15 Gemeindebücherei eröffnet
- 15 Forsttagsatzung
- 16 Winterausrüstungspflicht
- 17 Erste Hilfe als gesetzliche Pflicht
- 18 Schneeräumung
- 20 Steuerbuch 2015
- 23 Wenn Kinder bestellen

Schulen

- 23 Kindergarteneinschreibung
- 23 Alpenschule
- 24 Die Polytechnische Schule informiert
- 25 Sportgütesiegel in Gold für die NMS

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 26 Ein Team stellt sich vor
- 27 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
- 27 Kindergruppe Simba

Tourismusverband, Wirtschaft

- 30 Veranstaltungskalender
- 30 Schihüttengaudi
- 32 Frühjahrskurse der Vermieterakademie
- 33 Stornogebühren richtig durchsetzen

Vereinsnachrichten

- 36 Der Skiclub informiert
- 37 Obst- und Gartenbauverein
- 38 Fußballnachrichten
- 39 Alpenvereinsmitteilungen
- 41 Leistungsschau Bergschafzucht

Aus der Pfarre

- 42 Pfarrbrief
- 44 Pfarrmitteilungen
- 45 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 52 Leserbrief
- 52 Alles, was Recht ist
- 53 Kinderseite
- 54 Wichtige Telefonnummern
- 55 Termine

In eigener Sache

Mit 736 Seiten war das Jahr 2014 wieder ein Rekordjahr. Fast ein Fünftel davon (133 Seiten) waren Informationen der Vereine. Die Einnahmen aus Werbeeinschaltungen sind leicht rückläufig, trotzdem lässt es die finanzielle Situation zu, dass wir auch im Jahr 2015 die Preise für Einschaltungen nicht erhöhen.

Die Zahl der Zugriffe auf unsere Online-Ausgabe erreicht Rekordhöhe. Die aktuellen Ausgaben werden bis zu 1000 mal heruntergeladen, viele Zeitungen aber auch noch später gesucht. Spitzenreiter ist momentan die

Maiausgabe 2013 mit mehr als 2100 Zugriffen.

Die Faschingsbeiträge sind diesmal nicht auf eigenen Seiten zu finden, sondern in der ganzen Ausgabe verteilt (versteckt). Aufmerksame Leser werden sie trotzdem leicht erkennen. Wir bedanken uns bei allen „Idee-Spendern“ und hoffen, dass die Faschingsbeiträge nicht zu Bürgerinitiativen und Protestbewegungen führen ...

A. Sieberer



Vor 25 Jahren

Der Winter 1989/90 war äußerst schneearm. Da die Bergbahnen aufgrund der schlechten Saison kaum Geldmittel zur Verfügung hatten, suchte man das Gespräch mit dem Tourismusverband und den Schischulen. Ein Planungs- und **Finanzierungskonzept** wurde in Auftrag gegeben. Bei den **Landes-Schmeisterschaften der Tiroler Schulen** fuhr Bettina Pöll bei den Mädchen Tagesbestzeit, die Mannschaft holte sich die Bronzemedaille. Die Bubenmannschaft der Hauptschule Westendorf sicherte sich den Titel. Das siegreiche Team bestand aus Patrik Aschaber, Martin Hölzl, Josef

Empl, Andreas Erharter und Matthias Hain, betreut wurde die Mannschaft von Fridolin Degiampietro. Ein paar Wochen später konnte das Team sogar die Bundesmeisterschaft in Vorarlberg gewinnen. Altbürgermeister Josef Schönmacher wurde zum **Ehrenbürger** der Gemeinde Westendorf ernannt. Die Gemeinde beschloss die **Verlegung des Gemeindebauhofs** ins Mühlthal. Im Alpenrosensaal fand ein **Diskussionsabend zur Dorferneuerung** statt. Im April wurde das neue **Postamt** eröffnet.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Zwischengrößen auf Anfrage!
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Redaktionsschluss: 24. Februar

Vortrag im März

Vortrag/Bildpräsentation von Franz Wagner am 20. März 2015:

„Eindrücke aus Südostasien“

Von Bangkok aus erkunden wir einige Länder Südostasiens (Bali, Lombok, Nordthailand, Laos, Kambodscha), bevor wir schließlich Myanmar (ehemaliges Burma) besuchen.

Genauer in der nächsten Ausgabe!



Anpacken

Handwerkszeug für Ehrenamt und Verein

Fortbildungsabend für ehrenamtliche und hauptamtliche Vereinsmitarbeiter

Freitag, 20.3.2015, 18.00 – 22.00 Uhr, Veranstaltungszentrum Salvena, Hopfgarten

An einem Abend haben Vereinsfunktionäre und Ehrenamtliche in drei Regionen Tirols die Möglichkeit, aus verschiedenen Workshops zu wählen. Praktisches Handwerkszeug für die Vereinsarbeit wird vermittelt, Wissen vertieft und Netzwerke geknüpft!

Zwei Workshops können aus den Themenfelder Projektmanagement, Veranstaltungsrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring gewählt werden. Jeder Workshop dauert 1,5 Stunden. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zum kulinarisch untermalten Austausch.

Kosten: € 20,- pro Person (inklusive Unterlagen, Seminarergetränke und Kulinarik)

Anmeldung per Mail an tiroler.bildungsforum@tsn.at oder telefonisch unter 0512-581465, Fax 0512-581465-15

Anmeldeschluss: 1 Woche vor der Veranstaltung

Schirast

Am hohen Hang, zur Fahrt bereit,
halt' ich am Stab für Augenblicke Rast
und seh' geblendet weit und breit
die Welt in blau- und weißem Glast,
seh' oben schweigsam Grat an Grat
die Berge einsam und erfroren;
durch Tal um Tal stürzt der geahnte Pfad.
Betroffen halt' ich eine Weile,
von Einsamkeit und Stille übermannt,
und gleite abwärts an der schrägen Wand
den Tälern zu in atemloser Eile.

Hermann Hesse

(1877 – 1962)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift: Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/ Schule oder 05334-2123/ privat, Fax 05334-2123, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Albert Sieberer, Mag. Josef Kathrein, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Mathias Hain, Gerhard Rieser, Mag. Hanno Pall, SR Alois Brugger, Alpenschule, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Repair-Café Bad Häring

21.3.2015, 13:00 - 16:00 Uhr

Aufbauwerk der Jugend,
Panoramastraße 4, Bad Häring

Gastgeber: Die Grünen Bad Häring

Kontakt: schoenau88@chello.at

Eine kleine Geschichte des Faschings

Von Masken, Musik und Umzügen

Als Karneval, Fasnacht, oder Fasching bezeichnet man die Bräuche, mit denen die Zeit vor der sechswöchigen Fastenzeit ausgelassen gefeiert wird. Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und gilt im Christentum der Vorbereitung auf das Osterfest.

Der Fasching wird sehr unterschiedlich zelebriert: Karnevalsumzüge, Masken, Musik und das Verkleiden spielen eine große Rolle. Eine ganz eigenständige Vitalität entwickelte der Karneval in Lateinamerika, etwa beim Karneval in Rio. Bekannt sind auch der Karneval in Venedig und der Karneval von Santa Cruz de Tenerife.

Auch in den Südstaaten der USA gibt es eine ausgeprägte Karnevalstradition. Man verwendet etwa in New Orleans die französische Bezeichnung Mardi Gras (Fetter Dienstag, Fastnachtsdienstag). In Deutschland sind „Hochburgen“ das Rheinland und die schwäbisch-alemannische Fastnacht, doch ist das Brauchtum inzwischen in ganz Deutschland anzutreffen.

Vorläufer des Karnevals wurden bereits vor 5000 Jahren in Mesopotamien gefeiert, im Land mit den ersten urbanen Kulturen. Eine altbabylonische Inschrift aus dem dritten Jahrtausend v. Chr. gibt Kunde davon, dass unter dem Priesterkönig Gudea ein siebentägiges Fest gefeiert wurde und zwar nach Neujahr als symbolische Hochzeit eines Gottes.

Die Inschrift besagt: „Kein Getreide wird an diesen Tagen gemahlen. Die Sklavin ist der Herrin gleichgestellt und der Sklave an seines Herrn Seite. Die Mächtige und der Niedere sind gleichgeachtet.“ Hier wird zum ersten Mal das Gleichheitsprinzip bei ausgelassenen Festen praktiziert und dies ist bis heute ein charakteristisches Merkmal des Karnevals.

In allen Kulturen des Mittelmeerraumes lassen sich ähnliche Feste, die meist mit dem Erwachen der Natur im Frühling in Zusammenhang stehen, nachweisen: In Ägypten feierte man das ausgelassene Fest zu Ehren der Göttin Isis und die Griechen veranstalteten es für ihren Gott Dionysos und nannten es Apokries.

Die Römer schließlich feierten vom 17. Dezember bis 19. Dezember die Saturnalien zu Ehren ihres Gottes Saturnus. Das Fest war verbunden mit einem öffentlichen Gelage, zu dem jedermann eingeladen war. Hinrichtungen wurden wegen der Saturnalien verschoben. Sklaven und Herren tauschten zeitweise die Rollen, feierten und saßen gemeinsam myrtenbekränzt bei Tische, tranken und aßen, konnten jedes freie Wort wagen und überschütteten sich mit kleinen Rosen. Aus den Rosen entstand möglicherweise das in unseren Tagen bekannte Konfetti.

Die Römer veranstalteten bereits farbenprächtige Umzüge, bei denen ein ge-



schmückter Schiffswagen umhergezogen wurde.

In vielen Masken, Figuren und Bräuchen scheinen sich auch vorchristliche Riten, beispielsweise solche der keltischen Religion, erhalten zu haben, die den Wechsel vom kalten Winterhalbjahr in das warme und fruchtbare Sommerhalbjahr beinhalten. Den Winter habe man versucht zu vertreiben, indem man sich als Geister, Kobolde und unheimliche Gestalten aus der Natur verkleidete und mit Holzstöcken wild um sich schlug oder mit einer Rassel oder Ratsche Krach machte. Bei

Fasnachtsbräuchen in Tirol und Südtirol findet die Symbolisierung des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse, zwischen Frühling und Winter immer noch statt.

Im mittelalterlichen Europa feierte man zwar in Kirchen, jedoch nicht offiziell kirchlich, Narrenfeste vom 12. Jahrhundert bis zum Ende des 16. Jahrhunderts um den Epiphaniastag, den 6. Jänner. Dabei übernahmen die unteren Kleriker vorübergehend Rang und Privilegien der höheren Geistlichkeit. Kirchliche Rituale wurden parodiert. Selbst ein Pseu-

dopapst wurde gekürt, am 28. Dezember, am Tag der unschuldigen Kinder, wurde oftmals ein Kinderbischof gekürt, welcher im Rollentausch dem Pseudopapst gleichkam.

In Gestalt von Prozessionen wurden auch die Bewohner der Städte am Fest beteiligt. Im Mittelalter kam es offenbar schon zu einigen Exzessen. Aus diesem Grund etwa verbot der Erzbischof Wilhelm von Gennep den Klerikern und Ordensleuten, Bier und Wein zu verkaufen oder auszuschenken.

Offensichtlich herrschte schon damals ein großes Interesse an alkoholischen Getränken. Im Juni 1369 wurde das Verbot im Rahmen eines Kompromisses wieder aufgehoben.

Der Kölner Stadtrat verbot wiederholt den „Mummenschanz“, so 1487 das „Vermomben, Verstoppen und Vermachen“ und im 17. Jahrhundert mehrfach „die Mummerey und Heidnische Tobung“, wohl wegen schwer zu steuernder Exzesse.

Die Reformation stellte die vorösterliche Fastenzeit in Frage. Die Fastnacht verlor damit ihren Sinn. In protestantischen Gegenden gerieten viele Bräuche zum Teil wieder in Vergessenheit.

Der Begriff Fasching wird vor allem in Bayern, Österreich und Sachsen gebraucht. Das Wort Fasching taucht im Hochdeutschen bereits ab dem 13. Jahrhundert zunächst in den Formen vaschanc und vaschang auf. Etymologisch leitet sich Fasching, Vaschang vom Fastenschank her, also dem letzten Ausschank alkoholischer

Getränke vor der damals noch strengen Fastenzeit. Darauf verweist auch die mittelniederdeutsche Form vastgang, beziehungsweise die (spät)alt nordische Form fostugangr für den Beginn der Fastenzeit. Die Angleichung an Wörter mit -ing ist deutlich jünger. Man findet die Bezeichnung aber auch im benachbarten Ausland, wie das Wort in slowakisch Fašiangy lautet.

Seit dem 19. Jahrhundert findet in vielen Gegenden zusätzlich am 11. November, dem „Elften im Elfsten“, ab 11:11 Uhr die offizielle Eröffnung des Faschings bzw. Karnevals statt. Hintergrund ist, dass es auch vor Weihnachten bereits kurz nach der Fixierung des Festes im Jahr 354 eine vorbereitende 40-tägige Fastenzeit gab, ähnlich der österlichen Fastenzeit nach Karneval. Sie begann am 11. November, dem Martinstag. Es galt, die vorhandenen Lebensmittel zu verzehren, die nicht „fastenzeittauglich“ waren, (Fleisch, Fett, Schmalz, Eier und Milchprodukte). Auch war der Martinstag der Endtermin des bäuerlichen Jahres, an dem die Pacht fällig wurde und das Gesinde wechselte.

Den Höhepunkt erreichen Fasching und Fastnacht in der eigentlichen Fastnachtswoche bis zum Fastnachtsdienstag.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Sein Termin hängt unmittelbar von der Lage des Osterfestes ab: Im Jahr 325 wurde auf dem Konzil von Nicäa das Osterdatum auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond festgelegt. Um 600 legte Papst Gregor



Beliebte Faschingsnascherei: der Faschingskrapfen

der Große eine 40-tägige Fastenzeit vor Ostern fest, die an die Zeit erinnern soll, die Jesus Christus in der Wüste verbracht hat. Nach dieser Regelung begann die Fastenzeit am Dienstag nach dem sechsten Sonntag vor Ostern.

Auf der Synode von Benevent im Jahr 1091 wurden die sechs Sonntage vor Ostern vom Fasten ausgenommen. Um dennoch eine

40-tägige Fastenzeit zu erhalten, rückte der Beginn der Fastenzeit um sechs Tage nach vorne auf den heutigen Aschermittwoch, den Mittwoch nach dem siebten Sonntag vor Ostern. Der frühestmögliche Aschermittwochstermin ist der 4. Februar, der spätestmögliche der 10. März.

Quellen: wikipedia u.a.
Fotos: F. Lacour/pixelio.de und grey59/pixelio.de



Fertigteilversetzung in eng bebautem Gebiet | Baumfäll- & Baumschnittarbeiten bis ca. 30 Meter Höhe | Liftstationsbau im unwegsamem Gelände | Universeller Einsatz des Arbeitskorbes

Ihr Partner für Bau & Transport

- Baumaschinenvermietung
- Minibagger und Schremmhammer, Hänger
- Primagaz Vertriebsstelle
- Ab- und Antransporte von Baumaterial und Schüttgut
- Kran-LKW-Arbeiten – auch bei schwer zugänglichen „Bau-“ Stellen
- Baumaschinentransport mit Tieflader
- Korbarbeiten für Montagen, Baumschnitt etc.
- Diverse Greifarbeiten – auch im verbauten Gebiet
- Abtransport und Entsorgung von Kompost, Sperrmüll etc.



PRIMAGAZ
VERTRIEBSSTELLE - FLASCHENGAS



BST
BRUNNEN TRANSPORT GmbH

MO - FR von 7:00 - 12:00
Außerhalb der Geschäftszeiten
Terminvereinbarung per
Tel.: 0664 / 181 86 65

NEU TRANSPORT ALLES ART • GREIF- UND KIBANARBEITEN
BRIXENTALER SPEZIAL TRANSPORTE
THEO BRUNNEN • GEWERBERING 14 • A-6364 BRIXEN/TH
MOBIL: 0664 / 181 86 65
info@bs-transporte.at
www.bs-transporte.at

STEFAN SAMEK A-6363 Westendorf/Tirol

ÖL/GAS BRENNERSERVICE Reparaturen
Verkauf & Wartung aller Marken

EINE REGELMÄSSIGE WARTUNG ERHÖHT DIE LEBENSDAUER
UND DIE BETRIEBSSICHERHEIT IHRER HEIZUNGSANLAGE!

BRENNERSERVICE

„Rund um die Uhr im Einsatz-
auch am Wochenende und Feiertags“

STEFAN SAMEK
ÖL- GASBRENNERSERVICE
A-6363 Westendorf Außensalverberg 4
Mobil: 0664/1144442

IHR ÖL UND GASBRENNERSPEZIALIST IM TIROLER UNTERLAND!

Macht IHRE HEIZUNG Probleme? Mobil: 0664/1144442
24h STÖRUNGSDIENST

Zahl der Schifahrer rückläufig

Immer weniger

Die Schifahrer-Nation Österreich ist offenbar Geschichte. Laut einer kürzlich veröffentlichten Studie des Instituts „meinungsraum.at“ fahren nur mehr 38 Prozent der Österreicher zumindest gelegentlich Schi.

Schifahren ist zwar noch immer die am häufigsten betriebene Wintersportart. Laut „meinungsraum.at“ war im Vorjahr aber nicht einmal jeder vierte Österreicher (22 Prozent) tatsächlich auf Schiern unterwegs.

Knapp drei Viertel der aktiven Wintersportler haben den Meinungsforschern zufolge in den vergangenen Jahren ihr Wintersportverhalten verändert: 57 Prozent betreiben weniger Wintersport als früher, 13 Prozent mehr und fünf Prozent sind auf eine andere Sportart umgestiegen.

Für die Einschränkung der Aktivität wurden am häufigsten die hohen Kosten als Ursache genannt (47 Prozent), in 38 Prozent der

Fälle ist es die fehlende Zeit. Dann folgten familiäre Veränderungen, die Gesundheit und Wetterbedingungen wie zum Beispiel die Schneelage.

Alarmierend für Touristiker ist auch die Tatsache, dass nur 28 Prozent der Wintersportler heuer einen Urlaub in der Saison eingeplant haben.

Zwei Drittel der Österreicher sind zumindest gelegentlich als Wintersportler aktiv. Mit zunehmendem Alter nimmt jedoch die Anzahl der Verweigerer zu: In der Altersgruppe der unter 29-Jährigen sind noch 78 Prozent aktive Wintersportler, ab 50 sind es nur noch 59 Prozent. Immerhin sind die Eltern von unter 14-jährigen Kindern noch immer zu einem Großteil dafür, dass ihr Nachwuchs das Schifahren lernt. Ob die Kleinen aber ohne das Vorbild ihrer Eltern auf die Pisten zu bringen sind?

Quelle: Wirtschaftsblatt

Redaktionsschluss: 24.2.

Eine aussterbende Spezies?

Schneemänner

Schneemänner sieht man nicht mehr oft. Liegt es nur daran, dass es vielleicht nicht mehr so oft schneit, oder ist das Bauen von Schneemännern ein bisschen aus der Mode gekommen, weil viele Kinder lieber mit den Computern oder an den Handys spielen?

Dabei hat der Schneemann eine lange Tradition. Erste Skulpturen in dieser Form sind schon im 16. Jahrhundert entstanden, wie etwa Shakespeare belegt. Als Begriff ist der Schneemann erstmals 1770 in einem Leipziger Kinderliederbuch verewigt, wobei er in dieser Zeit meist noch etwas grimmig dargestellt wird. Erst später wird er rundlicher und erhält seine freundlichen Züge.

Seit 2010 gibt es nun sogar einen „Welttag des Schneemanns“, und zwar am 18. Jänner. Dieser Tag wurde ausgesucht, weil die beiden Ziffern mit etwas Phantasie als zwei Kugeln mit einem Stab interpretiert werden können und außerdem in dieser Zeit der Winter meist entsprechend Mate-

rial (Schnee) für den Bau zur Verfügung stellt. Dieser Tag wird vor allem in Japan groß gefeiert. Beim Umeda Snowman Festival etwa wurden zuletzt 15.000 Exemplare gebaut. In Deutschland wird, allerdings erst am Rosenmontag, der größte Schneemann gebaut. 2006 brachte es der Sieger auf stolze 12,36 Meter.

Normalerweise besteht ein Schneemann aus drei verschieden großen Kugeln, die aufeinandergestapelt werden. Die oberste Kugel stellt den Kopf dar, meist werden Kieselsteine oder ähnliches Material für Mund und Augen verwendet und eine Karotte dient als Nase. Am besten eignet sich natürlich feuchter Schnee zum Rollen der Kugeln.

Der Schneemann ist bisher von den „Segnungen“ der Gleichheitsbewegung verschont geblieben. Man sieht zwar hie und da eine Schneefrau, eine gesetzliche Verpflichtung zum Anbau von weiblichen Rundungen besteht jedoch (bis jetzt) nicht.

Quelle: TT



Aus einem Beitrag, der vor 25 Jahren im Westendorfer Boten abgedruckt war

Fremdenverkehr und Mensch

Hinweis der Redaktion:

Beim Durchblättern der alten Ausgaben unserer Dorfzeitung fiel mir ein Artikel auf, der im Jänner 1990 abgedruckt war. Das Katholische Bildungswerk hatte zu einem Vortrag von Prof. Schwarzmann eingeladen, der zum Thema „Geistige Umwelt des Tourismus“ referierte. Die wesentlichen Aussagen (aus dem Bericht in der Zeitung) möchte ich gerne noch einmal wiedergeben. Jeder kann für sich die Frage beantworten, was sich in diesen 25 Jahren geändert hat bzw. welche Aussagen heute nicht mehr zutreffen.

A. Sieberer

Der Fremdenverkehr basiert auf den zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Gast und Gastgeber. Die Gefahr dabei ist, dass durch Überförderung des Gastgebers die Beziehungen getrübt werden, vor allem aber, dass die sonstigen Beziehungen in der Familie und im Dorf aufgrund der (wirtschaftlich begründeten) Vorrangstellung des Gastes leiden. Werden die Belastungen zu groß, wird der Fremde nicht mehr als Gast, sondern als Hauptursache der gestörten menschlichen Beziehungen gesehen.

Die touristische Entwicklung ist vielen Menschen über den Kopf gewachsen, sie können den Fremdenverkehr menschlich nicht mehr verkraften. Bei allen Überlegungen steht nämlich fast ausschließlich das Materielle im Vordergrund,

das Menschliche und das Geistige gehen verloren, die Familien kommen zu kurz. Deshalb empfinden auch besonders Kinder im Gastgewerbe die Saisonzeiten als familienstörend.

Manche Hotelliere schenken ihren Mitarbeitern zu wenig Achtung. Nur wer zufriedenes Personal hat, kann diese Zufriedenheit an Gäste weitergeben.

Als Bewohner einer Tiroler Gemeinde können wir nur gute Gastgeber sein, wenn wir selber Raum zum Atmen und Leben-Können haben. Dazu gehören auch Rückzugsräume.

Bedroht ist unsere Gemeinschaft besonders dann, wenn Geldgeber von außen dörfliche Strukturen in Ertragsstrukturen verwandeln wollen und wenn der Wert eines Menschen nur daran gemessen wird, wie viel Umsatz mit ihm gemacht werden kann. Das ist etwa der Fall, wenn Arbeitskräfte nur unter dem Aspekt der Kosten-Nutzen-Rechnung gesehen werden.

Unsere Gemeinschaft ist aber auch bedroht, wenn der Rhythmus der Jahreszeiten nicht mehr die Aktivitäten bestimmen darf und wenn die Feste des Kirchenjahres nicht mehr Anstoß zum Nachdenken sind.

Der Gast ist auch keineswegs König, denn Gast und Gastgeber sind Partner, der Gastgeber und Einheimische ist nicht Untergebener. Dieses Selbstbewusstsein ist wichtig, eine unterwürfige

Haltung macht nur lächerlich.

Deshalb darf auch in der Werbung nicht der Eindruck entstehen, dass dem Tiroler nichts zu blöd ist, wenn er daraus einen Gewinn ziehen kann. Vielmehr muss es heißen: Vieles ist ihm zu

dumm! Das Eigenständige ist das Besondere.

Der Tourismus hat entscheidend dazu beigetragen, die Armut vieler Tiroler Täler zu überwinden. Er ist wirtschaftlich unverzichtbar. Es geht aber auch beim Tourismus ums Maß-Halten.

Gesunder Westen

Die Tiroler sind im Österreichvergleich am gesündesten und leben am längsten. Das zeigen Zahlen der Statistik. Es sterben deutlich weniger Menschen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs oder Diabetes mellitus. Zudem sind 60 Prozent der Tiroler Nichtraucher, in den östlichen Bundesländern nur knapp über 50 Prozent. Außerdem dürften sich die Tiroler ein bisschen gesünder ernähren. Es gibt

in unserem Bundesland nur etwa halb so viele Übergewichtige Kinder wie im Osten.

Das Gesundheitsbewusstsein ist ausgeprägt. Die Mehrheit der Tiroler ist sportlich aktiv, insgesamt 36 Prozent nutzen die Vorsorgeuntersuchungen, 83 Prozent der Kinder sind karrierefrei.

Quelle: Tiroler Gebietskrankenkasse, TT (weekend)

Briefe werden teurer

Ab 1. März 2015 wird das Versenden von Briefen und Paketen teurer: Die österreichische Post erhöht das Porto für den Standard-Inlandsbrief (bis 20 Gramm) von 62 auf 68 Cent. Die „Economy“-Variante für Großkunden kostet nunmehr 62 Cent statt 57 Cent. Der Großbrief (bis 2 kg) verteuert sich von 3,80 auf 4,00 Euro.

Der Preis für Standard-Plus-Briefe (bis 50 Gramm) steigt von 90 Cent auf 1 Euro, die Maxi-Variante (bis 500 Gramm) kostet ab März

2015 1,60 statt 1,45 Euro. Maxi-Plus-Briefe (bis 1.000 Gramm) verteuern sich von 2,90 auf 3,20 Euro.

Das Inlandspaket bis 2 kg kostet schon seit 1. Jänner 2015 mehr, nämlich statt 4,47 künftig 4,60 Euro. Je nach Gewichtsklasse steigt die Portogebühr für Pakete im Schnitt um je 3 Prozent. Auch Auslandspakete werden teurer, wobei sich jene innerhalb Europas nur leicht verteuern, jene außerhalb Europas im Schnitt um drei Prozent mehr kosten.

(TT, APA)

Auch beim Fotografieren: Klasse statt Masse!

Weniger ist mehr

Vor 175 Jahren wurde die Fotografie erfunden, als Urheber gelten die Franzosen Joseph Niepce und Louis Daguerre. Im Jahr 1888 brachte der Amerikaner George Eastman erstmal eine „Boxkamera“ heraus und begründete damit die Amateurfotografie. Sechzig Jahre später - 1948 - entwickelte Polaroid die erste Sofortbildkamera. 1975 konstruierte der amerikanische Ingenieur Steven Sasson die erste Digitalkamera. 2002 kamen die ersten Handys mit Fotofunktion auf den Markt.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde immer mehr fotografiert, trotzdem haben wir aber immer weniger davon. Warum?

Jeder kennt die japanischen Touristen, die vor einem historischen Bauwerk ihre Kameras und Handy zücken und wie wild drauflos fotografieren. Auch bei uns gibt es ähnliche Phänomene. Man denke an Kindergartenfeste oder Erstkommunionfeiern. Solange der Nachwuchs klein ist, wird, wenn möglich, jedes Ereignis auf den Speicher gebannt, und zwar nicht mit einem Bild, sondern mit hunderten davon. Man macht auch nicht mehr ein Foto mit allen Verwandten, sondern viele - eins mit den Omas, eins mit der Uschi-Tant, noch eins mit den Omas usw.

Aber was passiert mit all diesen Bildern?

Nur wenige schaffen es, auf ihrem Computer eine pas-

sende Auswahl zu sichern. Viele speichern einfach alles, bis die Festplatte voll ist, ohne aber jemals ein bestimmtes Bild finden zu können, andere „verlieren“ ihre Bilder beim Neukauf ihres Computers.

Wer nicht peinliche Ordnung halten kann, tut sich schwer, sein „Archiv“ zu nutzen. Was man früher liebevoll in Alben eingeklebt und für die Nachwelt bewahrt hat, geht heute in einem riesigen „Bilderfriedhof“ unter. Während man noch vor ein paar Jahrzehnten froh war, wenn die Eltern ein paar Fotos aus der Kindergartenzeit aufbewahrt hatten, bekommen junge Menschen heute einige tausend Bilder von allen erdenklichen Situationen mit auf den Weg - sofern die Daten nicht im Lauf der Jahre verloren gegangen sind.

Viel hat sich auch beim Fotografieren selbst verändert.

Vor der digitalen Zeit wurden Fotos sehr oft ganz bewusst gemacht. Man überlegte sich die richtige Blende und die passende Verschlusszeit, nahm Rücksicht auf den Hintergrund, achtete auf Gegenlicht und Schatten.

Nach etlichen Tagen - wenn man dann das entwickelte Bild beim Fotografen oder im Geschäft abholen konnte -, wusste man erst, ob das Foto gelungen war. Eine zweite Chance gab es in vielen Fällen nicht - und ein Foto mehrfach (mit verschiedenen



Solche Bilder entstehen nicht per Schnappschuss (Foto: F. Wagner).

Einstellungen) zu machen, schon gar nicht, denn das ging zu sehr ins Geld!

Heute wird einfach drauflosgeknapst. Man schaut danach kurz auf den kleinen Monitor auf dem Fotoapparat und wenn das Bild nicht passt, macht man es eben neu.

Hier ist zweifellos auch viel an „Foto-Gefühl“ verloren gegangen. Während früher nicht wenige Foto-Amateure Kurse besuchten, um möglichst gute Fotos machen zu können, geht es heutzutage eher darum, dass die Kamera alles automatisch richtig macht.

Erfahrene Fotografen weisen richtigerweise auch immer darauf hin, dass man mit einer digitalen Kamera eigentlich gleich wie früher fotografieren sollte, die Grundkenntnisse also beherrschen müsste.

Das schnelle Fotografieren - eigentlich ist es mehr ein Knipsen oder Bilder-Schießen - hat noch einen Haken: Wir sind nicht mehr bei der Sache und merken uns oft nicht einmal mehr die Situationen, bei denen wir Bilder gemacht haben!

Geändert hat sich auch die

Einstellung zum Foto.

Während man früher im Normalfall auf einem Bild „gut drauf“, also ordentlich abgebildet sein wollte, sind bei manchen jungen Menschen nun Gräuelbilder „in“. Herausgereckte Zungen, Glubschaugen und andere Grimassen werden häufiger abgelichtet als freundlich in die Kamera blickende Gesichter. Dass derartige Fotos dann via Internet und Facebook in alle Welt verbreitet werden, setzt dem Ganzen dann noch die Krone auf. Pro Sekunde werden etwa 3000 neue Bilder auf Facebook geladen!

Interessant ist aber, dass viele Selbstporträts im Netz zum Verfall von Freundschaften beitragen. Außer wirklich engen Freunden und Verwandten scheinen die Leute diejenigen, die ständig Fotos von sich selbst teilen, nicht wirklich sympathisch zu finden. Das zeigt eine Studie aus Großbritannien, welche die Auswirkungen des exzessiven Postens von Fotos auf die Beziehungen untersucht hat.

Bilder sollten also doch noch etwas Privates haben ...

Quellen: TT, Süddeutsche

Neue Verordnung

HirtInnenspieß und Hamburger/innen

Die Allergenverordnung ist gerade umgesetzt, und schon kommt eine neue Regelung auf die Wirte zu.

Wie viele Medien schon berichtet haben, müssen nach einer neuen Verordnung der Frauenministerin alle diskriminierenden Bezeichnungen auch aus Namen von Speisen und Getränken verschwinden. Das Zigeunerschnitzel wird also in Hinkunft „Schnitzel Roma“ heißen.

Nun hat sich herausgestellt, dass Feministinnen durchgesetzt haben, dass auch rein männliche Bezeichnungen bei Speisen verboten sind. Das Bauernbrat muss

nun in „Bauern- und Bäuerinnenbrat“ umbenannt werden, das Jägerschnitzel in „Jäger- und Jägerinnenschnitzel“, der Kaiserschmarren in „Kaiser- und Kaiserinnenschmarren“ und der Hamburger in „Hamburger und Hamburgerin“. Ebenso heißt es in Hinkunft „Knödel nach Hausfrauen/Hausmänner-Art“ und „Forelle Müller/Müllerin“.

Und dazu trinkt man eine(n) Radler/Radlerin und danach vielleicht eine(n) „Jägermeister/Jägermeisterin“.

Doppelt Schreibweisen (z.B. „Hirt/innenspieß“ oder „FrankfurterInnen“) sind erlaubt, aber aufgrund der

schweren Lesbarkeit nicht empfehlenswert.

Unsere Frauenministerin ist begeistert: „In der Sprache kann man für die Gleichberechtigung am meisten tun. Deshalb freut mich die neue Regelung sehr. Ich hoffe, dass sie EU-weit umgesetzt werden kann.“

Für sie ist momentan der geeignete Moment für derartige „Gender-Maßnahmen“ (sprich: „Tschenda“). Sie glaubt nicht, dass es wichtige Dinge zu erledigen gäbe. „Die Bevölkerung anerkennt meine Bemühungen um Gerechtigkeit in der Sprache. Außerdem sind die Wirte jetzt schon geübt beim Um-

schreiben der Speisekarte“, erklärte sie.

Zur Überprüfung der Verordnung hat sie eine eigene Abteilung gegründet; etwa 300 Kontrolleure/Kontrollorinnen werden ab 1.4. die Umsetzung der neuen Regelung überprüfen.

Im Übrigen sind ihr auch männliche Lokalbezeichnungen ein Dorn im Auge. Beim Dorfer oder beim Mesnerwirt würde sie nicht einkehren, höchstens beim/ bei der „Dorfer/in“ oder beim/ bei der „Mesnerwirt/in“. Dieses Thema will sie bei der nächsten Sitzung der Feminismuskommision behandeln.

**EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT**

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Unsere Geburtstagsparade.

20 Jahre Kia in Ö mit vielen Geburtstagsangeboten!

Ab € 29.190,-²

Ab € 18.167,-² Ab € 28.790,-²

**ATTRAKTIVER
0,77%
ZINSSATZ¹⁾** **BIS
ZU €3.000,-
PREISVORTEIL²⁾**

KIA

The Power to Surprise

AUTOHAUS BRUNNER

Kirchbichl • Loferer Str. 10
Telefon 05332-72517
www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 179-104 g/km, Gesamtverbrauch: 4,0-6,9 l/100km
 Symbolfoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd Titan inkl. 20 Jahre-Paket; Aktionspreis inkl. aller Abgaben: € 18.167,-; Anzahlung € 6.055,06; Sollzinssatz 0,77 % p.a.; Effektivzinssatz 2,34 % p.a.; Bearbeitungsgebühr € 181,68; Erhebungsspesen € 99,-; Laufzeit 24 Monate; jährliche Rate € 6.269,18; Gesamtkreditbetrag € 12.111,94; zu zahlender Gesamtbetrag € 12.538,36. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 12/2014. Angebot gültig bis 31.03.2015. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage. Limitiertes Sondermodell „20 Jahre Edition“ inkl. kostenlosem Navigationssystem samt Rückfahrkamera, Infinity Sound System, flexibler Servolenkung und Regensensor im Wert von € 1.500,- und € 1.500,- „20 Jahre Bonus“. Preisvorteil von bis zu € 3.000,- abhängig vom Modell, Preisvorteil Kia Optima „20 Jahre Edition“ und „20 Jahre Bonus“ von € 2.700,-, max. Preisvorteil Kia cee'd Titan inkl. optionalem „20 Jahre Paket“ und „20 Jahre Bonus“ von € 2.143,-. Sondermodelle und Optionspakete verfügbar solange der Vorrat reicht. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

James Bond dreht in Westendorf

Kürzlich wurde der aktuelle James-Bond-Film in Sölden und Tiliach gedreht. Bei den Drehaufnahmen sickerte durch, dass auch der nächste Streifen in Tirol spielen wird.

Die Handlung ist nicht alltäglich, aber äußerst spannend: Wie so oft naht Weihnachten, aber Schnee ist wieder einmal keiner in Sicht. Den Grund dafür haben amerikanische Datenspione - sie wissen bekanntlich so ziemlich alles - schnell ausgemacht. „Frau Holle“ ist bei ihrem Sommerurlaub, den sie bekanntlich alljährlich in der SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental verbringt, entführt worden und wird nun in Russland festgehalten. Also wird James Bond ausgeschickt, um sie zu befreien und dorthin zu bringen, wo sie hingehört, nämlich zu uns.

Details sind natürlich noch keine zu erfahren, einige Ideen sind aber doch durchgesickert. So soll eine Almhütte im Bereich Miesenbach als Versteck für Frau Holle dienen, was zum Schluss zu einer spannenden Verfolgungsjagd über den gesamten Almweg führt (falls die Bundesforste über das Fahrverbot hinweg sehen können und nicht gerade bei Holzarbeiten sind).

Mit einem Skidoo wird es aber James Bond gelingen, Frau Holle über das Gerstinger Joch in Sicherheit zu bringen, wobei sie eine gewaltige Schneewolke verliert, die dann eine riesige Lawine auslöst, welche die bösen Russen (mitsamt der Almhütte) mitreißt. Die Lawine kommt dann direkt vor dem Steinberghaus zum Stillstand, wo die Bergretter schon auf das Aus-



Über diesen Hang muss James Bond mit Frau Holle das Gerstinger Joch erreichen.

graben der Gauner wartet, welche dann von der eingeflogenen Polizei sofort verhaftet werden.

Eingefädelt hat das Ganze der in TV-Kreisen schon sehr bekannte und versierte Schützenhauptide Toni von der Au, der natürlich auch auf einen Auftritt seiner Einsatztruppe mit einer Ehrensalue hofft. Noch besser wäre ein Mitwirken als Spezialsecurity zur Bewachung von Frau Holle auf der Miesenbach-Alm.

Der Großteil der Schauspieler kommt - wie immer - aus den USA, auf einige heimische Komparsen will man aber nicht verzichten. Als Alminger dürfte - seit seinem legendären Auftritt bei der Piefke-Saga - Annerl A. unverzichtbar sein, als örtlicher Polizeisheriff ist (nach seiner Pensionierung) zweifellos Ernst F. erste Wahl, ebenso wie Jakob L. als um den Schnee bangender Tourismuschef.

Da die Film-Spione auch in den örtlichen Nachtlokalen tätig sein werden, sucht man noch laute und randalierende Discogänger (müssen nicht unbedingt Nieder-

länder sein, aber zumindest halbwegs volljährig). Interessierte mögen sich beim TVB melden.

Auch ein Bond-Girl wird noch gesucht. Bewerbungen (mit Bikini-Foto) an die Redaktion!

Noch nicht geklärt ist, wo der ganze Filmtross - mehr als 300 Personen - untergebracht werden kann, da ja bei uns bis Mitte Dezember keine Hotels geöffnet haben.



Auch der Ander hofft auf einen Einsatz als Bewacher von Frau Holle, sofern er bei den Dreharbeiten wieder ganz auf der Höhe ist.

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl, Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof, Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Vieh-Gütesiegel

Im vergangenen Sommer kam es in unserem Land bekanntlich zu einigen unliebsamen Begegnungen zwischen Wanderern und Almkühen.

Die Landwirtschaftskammer hat sich mit dieser für den Tourismus, aber auch für den Bauernstand sehr unangenehmen Situation eingehend beschäftigt und nun, wie LK-Präsident H. Echenberger kürzlich in einer Pressekonferenz erklärte, eine Lösung gefunden.

Ab dem kommenden Almsommer werden alle Viehherden von Fachleuten beurteilt und klassifiziert und erhalten anschließend ein entsprechendes Weidevieh-Gütesiegel. Das Vieh wird

in drei Kategorien eingeteilt: SL (sehr lieb), L (lieb) und NL (nicht lieb).

Die entsprechende Klassifizierung ist am Beginn der Weideflächen neben allen in das Gebiet einmündenden markierten Wegen deutlich sichtbar anzubringen. Entsprechende Tafeln werden von der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt und sind für die Landwirte kostenlos.

Auch die Klassifizierung ist für die Bauern ohne Kosten, da die Landwirtschaftskammer für diese Maßnahme eine EU-Förderung erhält. Die Abnahme der Klassifizierung erfolgt durch eigene, von der Landwirtschaftskammer geschulte Organe.



Zusätzlich werden dann in den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben Hinweise aufzulegen, die das Verhalten bei den einzelnen Kategorien erklären.

Nur bei der Klasse SL darf ein Wanderer etwa sein Kind auf den Rücken der Kuh setzen oder eine Nahaufnahme

des wiederkäuenden Mauls aus allernächster Nähe machen.

Landwirtschaftsminister Rupp Rechter ist jedenfalls mit der Lösung zufrieden. Vor allem freut es ihn, dass das Bild friedlich grasender Kühe durch SL-Tiere wieder aufgewertet wird.

Landhaus
TUXECK II
ellmau

Tiroler Landhausstil,
hochwertige Ausstattung
Wohnungen von ca. 84 – 130 m²
Wohnnutzfläche zu verkaufen.

IMMOREAL
OBERLECHNER

0043 5334 20700
WWW.IMMO-REAL.AT

Positive Geburtenbilanz

Jahresbericht des Standesamtes

Insgesamt 35 Geburten (18 Buben und 17 Mädchen) weist der Jahresbericht 2014 des Standesamtes Westendorf aus - um zwei weniger als im Jahr 2013, aber mehr als im Jahr 2012. 25 Todesfälle waren zu verzeichnen. 18 Paare traten in Westendorf vor das Standesamt.

Geboren wurden

- Johannes Schmid, Unterwindau 57,
- Hannah Barbara Hölzl, Oberwindau 12,
- Dominik Thomas Geller, Straßhäusl 77,
- Julia Treichl, Bichling 63a,
- Leon Jannes Kiederer, Sennereiweg 6,
- Sophia Fuchs, Oberwindau 115,
- Niklas Klingsbiegl, Unterwindau 30,
- Felix Fischler, Ried 104,
- Sophia Fischler, Ried 104,
- Jonathan Karlsch, Bichlinger Straße 73,
- Lucas Jamie Saunders, Oberwindau 89,
- Anni Riedmann, Oberwindau 92,
- Magdalena Aschaber, Ried 82,
- Seraphina Amelia Sum-

- mer Kiederer, Straßhäusl 75,
- Magdalena Sophie Adelsberger, Feichten 4,
- Alexander Berger, Oberwindau 117,
- Leni Sonnhilde Loibnegger, Sennereiweg 8
- Adrian Shala, Bahnhofstraße 23,
- David Schneider, Bichlinger Straße 84,
- Elisa Andrea Schwaiger, Holzham 92a,
- Heidi Magdalena Kurz-Lindner, Bergliftstraße 23,
- Georg Walter, Vorderwindau 47,
- Leon Maximilian Herwig, Bichling 206,
- Marko Závodný, Peter-Neuschmid-Str. 18,
- Lukas Margreiter, Oberwindau 7,
- Nico Heinricher, Bichlinger Straße 10,
- Lea Marie Angelique Steiner-Wabnigg, Bichlinger Straße 13,
- Marie-Louise Rieser, Salvenberg 21,
- Selin Gasteiger, Ried 110,
- Livia Elena Schmeiser-Benzinger, Dorfstraße 134,
- Lukas Hetzenauer, Straß-

- häusl 32,
- Sarah Margreiter, Oberwindau 74,
- Balthasar Hox, Bichling 204,
- Finn Gossner, Pfarrgasse 5,
- Sophie Elisabeth Ortner, Schulgasse 30.

Geheiratet (und einer Veröffentlichung zugestimmt) haben

- Milenko und Elif Janjic, Kirchberg und Westendorf,
- = Gottfried und Seenam Koidl, Westendorf,
- = Georg Franz und Stefanie Ager, Westendorf,
- = Martin und Anita Aschaber, Brixen,
- = Johann und Claudia Schipflinger, Westendorf,
- = Michael Georg und Elisabeth Vorderwinkler, Westendorf,
- = Markus und Kerstin Wiesinger, Walding,
- = Stefan und Marketa Simon, Eching/D,
- = Matthias Entleitner und Andrea Entleitner-Embacher, Westendorf,
- = Michael Josef und Susanne Pöll, Westendorf,
- = Christian und Tatjana Denise Fuchs, Westendorf,
- = Christian Huber und Michaela Andrea Steinberger, München/D,
- = Peter Tobias Phleps und Christine Stephanie Entleitner-Phleps, Fieberbrunn und Westendorf,
- = Christian Alfons Johann und Sonja Klingler, Wildschönau und Westendorf,
- = Martin und Veronika Zilik, Westendorf.

Gestorben sind

- + Johann Baptist Ernst Ager, Dorfstraße 8,
- + Anna Angerer, Dorfstraße 124,
- + Aloisia Katharina Berger, Unterdorf 17,
- + Ulrich Böck, Bichling 189,
- + Christa Maria De Pözel, Dorfstraße 124,
- + Karolina Susanna Frey, Außersalvenberg 18,
- + Margarete Anna Kiebacher, Dorfstraße 124,
- + Berta Theresia Kiederer, Bichling 41,
- + Marianne Lapper, Unterwindau 44,
- + Maria Margreiter, Dorfstraße 124,
- + Rupert Plieseis, Dorfstraße 124,
- + Adolf Pramsoler, Moosen 133,
- + Rupert Anton Pramsoler, Dorfstraße 124,
- + Johann Prem, Dorfstraße 124,
- + Hermann Scheider, Mühlthal 82,
- + Kaspar Schernthaler, Bichling 38,
- + Josef Schieder, Dorfstraße 29,
- + Adelheid Schmid, Dorfstraße 110,
- + Josef Benedikt Schönmacher, Vorderwindau 41,
- + Franz Stangl, Straßhäusl 83,
- + Walter Vorderwinkler, Ried 84,
- + Elisabeth Walch, Dorfstraße 124,
- + Maximilian Walch, Dorfstraße 124,
- + Maria Aloisia Wimmer, Bichling 36,
- + Maria Ziepl, Peter-Neuschmid-Straße 1.



Symbolbild: Helene Souza/pixelio.de

Bedarfserhebung für die Sommerferien

Betreuung

Es werden derzeit Überlegungen angestellt, die Betreuung in den Sommerferien für Kindergarten- und Volksschulkinder zu verlängern.

Um dies feststellen zu können, ersucht die Gemeinde um umgehende Bekanntgabe, für welche Kinder

diese Verlängerung der Ferienbetreuung benötigt wird.

Bitte um rasche Kontaktaufnahme mit Frau Karin Höss, Leiterin des Sozial- und Gesundheitssprengels Westendorf/Brixen (Tel. 2060, E-Mail info@sgs-brixen-westendorf.at).

Security-Dienst

Als Unterstützung für die Polizei werden den ganzen Februar und Anfang März auch heuer wieder Security-Streifen im Ort unterwegs sein, um in den Abend- und Nachtstunden für Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen.

Da unser Gemeindepolizist Ernst Freund mit 31.12.2014

in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, wird zukünftig zusätzlich zu unserer Polizei ein externer Sicherheitsdienst eingesetzt werden, um vor allem dem Falschparken und Geschwindigkeitsübertretungen entgegen zu treten.

Gemeinde Westendorf



Ein Sicherheitsdienst wird künftig auch die Kurzparkzonen überwachen.

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Winterregelung: Die Anlage ist am Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Sprechtagsangebote der Bezirkslandwirtschaftskammer

Rechtsberatung

Mag. Peter Egger vom Tiroler Bauernbund ist monatlich für Beratungsfragen in der BLK. Um Terminvereinbarung unter Tel. 05 92 92 2300 wird gebeten.

Sprechtag der SVB

Jeden ersten Freitag im Monat beraten Mitarbeiter der SVB sowie jeden ersten Donnerstag nachmittags sind sie in den Gemeinden Kössen und Hopfgarten vor Ort. Achtung: Wenn der 1. ein Freitag ist, so verschiebt sich der Sprechtag auf die darauffolgende Woche.

Bau – und Förderungsberatung

Mag. Josef Moser steht für sämtliche Baufrage einmal im Monat zur Verfügung. Um Terminvereinbarung unter Tel. 0592 92 2300 wird gebeten.

Beratung Lebensqualität Bauernhof

Für zwischenmenschliche Konflikte oder schwierige Lebenssituationen bietet Angelika Wagner von der „Lebensqualität Bauernhof“ vertraulich und diskret Beratungsgespräche an. Bitte um Terminvereinbarung unter 0592 92 1180.

Betriebliche Beratung

Für sämtliche Fragen rund um den Betrieb stehen die Berater der BLK Kitzbühel zur Verfügung. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 0592 92 2300.

Von der letzten Gemeinderatssitzung

Golfballverordnung

In Anlehnung an die Pilzschutzverordnung hat die Gemeinde Westendorf folgende Regelungen beschlossen.

- Das Sammeln und Mitnehmen gefundener Golfbälle im Gebiet des Aunerwaldes und evt. auch in benachbarten Regionen (Au, Mühlthal, Unterwindau) ist ab der heurigen Sommersaison nur an geraden Tagen erlaubt. Es darf maximal ein Kübel pro Person gesammelt werden.
- Golfbälle mit der Beschriftung „Bgm“ oder „Vbgm“

müssen unverzüglich im Gemeindeamt oder direkt bei den Besitzern A. M. und H. St. abgegeben werden.

- Beim Sammeln der Golfbälle sind ein handelsüblicher Bauhelm in gelber Farbe sowie eine orangefarbene (oder gelbe) Schutzjacke zu tragen, damit aktive Golfspieler auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden.

Bei Missachtung dieser Vorschriften sind Strafen im Ausmaß von bis zu zehn Arbeitsstunden im Golfplatzbereich möglich.

Vorstellung in der Aula der Neuen Mittelschule

Gefahrenzonenplan Brixenbach

Am 13. Jänner fand in der Aula der Neuen Mittelschule in Westendorf ein Informationsabend auf Einladung der Gemeinde Westendorf statt.

Dabei wurde den zahlreichen Betroffenen bzw. zum Brixenbach angrenzenden Bewohnern und Besitzern das neue Fachgutachten vorgestellt.

Nach der Einführung durch Bürgermeister Margreiter erklärten der Planverfasser, Hr. DI Scaria, und ein zuständiger Mitarbeiter des Amtes der Tiroler Landesregierung, Hr. Dr. Umach, wie und warum es zu den neuen

Festlegungen gekommen ist. Die vermehrten und starken Hochwasserereignisse in den letzten Jahren führten zu neuen Ergebnissen und damit verbundenen Schutz-zonen, wodurch eine Bebauung nur mehr erschwert oder nicht mehr möglich ist.

In der Sitzung wurde dann aber auch sofort die Bereitschaft erklärt, in einem gemeinsamen Projekt für das gesamte Brixental für gewisse Flächen einen verbesserten Hochwasserschutz zu errichten, damit in einigen Bereichen eine bauliche Entwicklung möglich ist.

Für die Gemeinde ist es sehr

wichtig, dass gerade entlang des Brixenbaches eine Entwicklung vor allem für Gewerbegebiete möglich ist. Zudem gibt es einen Gemeinderatsbeschluss, den Brixenbach im Bereich des Klärwerkes bei der Auffahrt nach Feichten entsprechend zu verbauen, um die angrenzenden Gebäude zu schützen.

In einer Sitzung am 15. Jänner in Innsbruck wurde die Bereitschaft für ein gemeinsames Projekt durch das Land nochmals bestärkt.

Leider wird die Ausarbeitung, Planung und Umsetzung der Maßnahmen dau-

ern und realistisch nicht vor 2017/18 möglich sein. Es ist somit zu überlegen, welche Übergangsmaßnahmen gemacht werden können und vor allem auch, welche Flächen für eine zukünftige Gewerbegebietentwicklung möglich sind und somit geschützt werden sollen.

Zur Information: Der Brixenbach geht von seiner Quelle aus über das gesamte Gemeindegebiet von Westendorf und heißt erst nach der Einmündung der Windauer Ache in Hopfgarten dann Brixentaler Ache.

Bürgermeister
Toni Margreiter





FUCHS

Installationen

Solar
Alternativenergie
Lüftung
Klimaanlagen

Gas • Wasser • Heizung

Christian Fuchs, Mühlal 27, 6363 Westendorf Tel. & Fax: 05334/20880, Handy: 0664/13 12 408
E-mail: firma@fuchs-christian.at • Internet: www.fuchs-christian.at

Eröffnung

Gemeindebücherei

Nach der Übersiedlung von der Schule ins Sozialzentrum wurde die Gemeindebücherei am 20. Jänner mit einer kleinen Feier wieder eröffnet.

Die neue Büchereileiterin Aloisia Wetzinger erläuterte das neue Konzept mit dem Lagerraum im Keller des Sozialzentrums und fahrbaren Regalen, die während der Öffnungszeiten (jeweils am Dienstag von 16 Uhr bis 18 Uhr) in das Foyer des Sozialzentrums geschoben werden.

Eine besondere Rolle sollen in Hinkunft Vorlese- und

Bilderbücher für das Vorschulalter spielen.

Bürgermeister Anton Margreiter freute sich mit den Anwesenden über den gelungenen Ortswechsel, dankte der bisherigen Büchereileiterin Kathi Holub für ihre Arbeit und der neuen Büchereichefin für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Schon am ersten Tag waren vor allem die Jahreskarten ein echter „Renner“. Das Angebot, um € 12.- das ganze Jahr über Bücher entleihen zu dürfen, erfreute die eifrigen Leser sichtlich.



Bürgermeister Anton Margreiter und Amtsleiter Gerhard Rieser mit Kathi Holub und Aloisia Wetzinger

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at/LinkPolitik/Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Einladung zur

Forsttagsatzung 2015

2. März 2015, 19.30 Uhr
Salvena Hopfgarten

Programm:

- Rückblick 2014 – Ausblick Holzpreis
- Arbeitssicherheit – Informationen von Adi Huber von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Forschungsprojekt STELLA
- Allfälliges und Diskussion

Auch das vergangene Jahr war wieder geprägt von zahlreichen Schadereignissen - eine besondere Herausforderung ist in diesem Zusammenhang die notwendige Schadholzaufarbeitung. Leider gibt es dabei immer wieder zahlreiche Unfälle, die oft sogar sehr tragisch enden. In Westendorf alleine waren zum Beispiel im vergangenen Jahr zwei tödliche Arbeitsunfälle im Wald zu beklagen. Bei der heutigen Forsttagsatzung wollen wir daher einen Schwerpunkt auf die Aspekte der Arbeitssicherheit legen. Adi Huber von der Sozialversicherungsanstalt wird als Fachmann über diese Thematik referieren und sicherlich wertvolle Tipps geben.

Im Sommer 2014 startete auch ein neues Forschungsprojekt namens STELLA. Ziel von STELLA ist es, den Einfluss von Klimawandel und unterschiedlichen Waldbewirtschaftungsformen auf den Wasserhaushalt von Gebirgsräumen abzuschätzen. Als Untersuchungsgebiet wurde das für den Alpenraum repräsentative und stark bewaldete Brixental in den Kitzbüheler Alpen gewählt. Das dreijährige Forschungsprojekt wird von Mitarbeitern des Instituts für Geographie (Projektleitung Univ.-Prof. Dr. Ulrich Strasser), des Instituts für Soziologie der Universität Innsbruck und sowie des Instituts für Meteorologie der Universität für Bodenkultur Wien durchgeführt. Um regional und lokal nützliche Daten und Informationen zu erarbeiten, werden in STELLA verstärkt lokal vorhandenes Wissen und Erfahrungen in die Projektarbeiten miteinbezogen.

STELLA (Storylines of Socio-Economic and Climate drivers for Land use and their hydrological impacts in Alpine catchments) wird vom österreichischen Klima- und Energiefonds im Rahmen des Austrian Climate Research Programmes gefördert wird.

Damit möglichst viele am Wald interessierte Personen an dieser Veranstaltung teilnehmen können, haben wir auch heuer wieder einen Abendtermin für die Forsttagsatzung für das Brixental gewählt. Die örtlichen Waldaufseher bzw. das Team rund um die Bezirksforstinspektion Kitzbühel erteilen gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen.

Wichtiger Hinweis: Geplante Holzfällungen sind nach wie vor bei der Forsttagsatzungskommission vor Schlägerungsbeginn anzumelden. Lediglich Fällungen bis zu einer Menge von 50 Festmeter sind frei und nicht meldepflichtig.

Hinweisen möchten wir auch auf die **Pflanzenbestellungsaktion 2015. Wir benötigen bis Mitte Februar die Bestellungen, da danach nicht garantiert werden kann, dass die gewünschten Pflanzen auch ausgeliefert werden können.**

Martin Anteretter, Waldaufseher

Was zu beachten ist

Winterrüstungspflicht

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt vom **1. November bis 15. April des Folgejahres eine witterungsabhängige Winterrüstungspflicht**. Wie die Erfahrungen der letzten Wochen zeigen, sind die Fahrzeuge vieler Urlauber nicht entsprechend ausgerüstet.

Pkw- und Klein-Lkw-Lenker haben bei winterlichen Fahrbedingungen folgende zwei Möglichkeiten:

+ Winterreifen:

Bei Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis müssen an allen Rädern Winterreifen angebracht sein. Autofahrer sollten regelmäßig die Wetterbe-

richte verfolgen. Einfache Straßennässe beispielsweise kann bei Absinken der Temperatur zu Glätte werden - und dann gilt die Winterreifenpflicht. Als Winterreifen werden gesetzlich solche anerkannt, die mit den Bezeichnungen 'M+S', 'M.S.' oder 'M & S' gekennzeichnet sind und mindestens 4 mm, bei Diagonalreifen 5 mm Profiltiefe aufweisen.

Das gilt auch für so genannte Ganzjahresreifen, Allwetterreifen sowie Spikereifen.

+ Sommerreifen mit Schneeketten:

Als Alternative zur Winterbereifung kann man Schneeketten auf mindes-

tens zwei Antriebsrädern montieren. Das ist allerdings nur erlaubt, wenn die Straße durchgängig oder fast durchgängig mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Die Ketten sind auf den Rädern der Antriebsachse zu montieren. Wer Sommerreifen am Auto hat, sollte bei längeren Fahrten auf jeden Fall Schneeketten im Kofferraum mitführen.

Anhängerbetrieb:

Im Gesetz (KFG) besteht kein ausdrückliches Verbot, am Zugfahrzeug Winterreifen und am Anhänger Sommerreifen zu benutzen (und umgekehrt). Hinsichtlich Spikes gibt es aber die Vorschrift, Anhänger mit gleichartigen Reifen wie das Zugfahrzeug auszurüsten. Der ÖAMTC empfiehlt, im Zweifel an einem Anhänger, der nicht nur im Sommerhalbjahr genützt wird, eher Winter- oder Ganzjahresreifen zu verwenden.

Strafen:

Wer nun bei winterlichen Fahrbahnbedingungen ohne

Winterreifen fährt, riskiert eine Strafe von 35 Euro.

Werden andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, drohen theoretisch sogar bis zu 5.000 Euro Strafe.

Wer hartnäckig die Winterrüstung seines Autos verweigert - also weder Winterreifen noch Schneeketten anlegt - und somit zu einer Gefahr für die Verkehrssicherheit wird, kann im wahrsten Sinne des Wortes von der Polizei aus dem Verkehr gezogen werden.

Alle Regelungen gelten selbstverständlich auch für ausländische Fahrzeuge.

Beweispflicht bei Unfall mit Sommerreifen:

Wenn der Autofahrer, der mit Sommerreifen unterwegs gewesen ist, nicht beweisen kann, dass der gleiche Unfall auch mit Winterrüstung passiert wäre, trifft ihn in jedem Fall ein Teilverschulden.

Quelle: ÖAMTC

Neue Vignette Pflicht

Die neue Autobahn-Vignette hat die Farbe „Azurblau“ und ist in Anpassung an den harmonisierten Verbraucherpreisindex um 2,1 % teurer als das Pickerl 2014.

Die neuen Preise für die Vignette 2015 im Überblick:
- Jahresvignette Pkw: € 84,40 (2014: € 82,70)
- 2-Monats-Vignette:

€ 25,30 (2014: € 24,80)
- 10-Tages-Vignette: € 8,70 (2014: € 8,50)
- Jahresvignette Motorräder: € 33,60 (2014: 32,90)
- 2-Monats-Vignette: € 12,70 (2014: € 12,40)
- 10-Tages-Vignette: € 5,- (2014: € 4,90)

Die neuen Vignetten sind seit 1.2.2015 Pflicht.

Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allerorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen. Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Len-

ker aber auch ein Urlauber, der noch beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ... Das alles ist schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts.

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6073

E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr, DI-FR 7.00 - 12.00

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Gesetzliche Pflicht

Erste Hilfe

Wer im Notfall von seinen Mitmenschen sachgemäße erste Hilfe erwartet, sollte selbst fähig und willens sein, anderen zu helfen. Bei Unglücksfällen zu helfen ist nicht nur eine moralische, sondern **auch eine gesetzliche Pflicht**.

Erste Hilfe bedeutet, lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen.

Darunter versteht man alle Hilfeleistungen, die unmittelbar der Erhaltung des Lebens eines Schwerverletzten, akut lebensbedrohlich Erkrankten oder Vergifteten dienen. Sie müssen in folgenden Notfällen durchgeführt werden:

1. Gefahrenzone:
Absichern, Bergen
2. Bewusstlosigkeit:
Stabile Seitenlagerung
3. Atemstillstand:
Beatmung
4. Kreislaufstillstand:
Beatmung und Herzmassage

5. Starke Blutung:
Blutstillung
6. Schock:
Schockbekämpfung

Außerdem:

Notruf veranlassen:

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Der Notruf muss die folgenden Informationen enthalten:

1. Wo ist der Unfallort?

Ort, Straße, Hausnummer, Ecke, Kilometerstein angeben.

2. Was ist geschehen?

Z.B. Verkehrsunfall, Brandunglück, Elektrounfall
Sind Verletzte eingeklemmt?

Ist die Fahrbahn blockiert?
Gefahrenguttransport? (Wichtig: Zahlen, die auf der Warntafel aufscheinen, exakt durchgeben!)

3. Wie viele Verletzte?

Zahl der Verletzten am



Erste Hilfe (hier die stabile Seitenlagerung) will geübt sein (Foto: ÖRK/M. Hechenberger).

Unfallort

4. Wer ruft an?

Angabe des eigenen Namens und der Rufnummer

Anschließend weitere erste Hilfe leisten:

- Den Verletzten vor zusätzlichen Schädigungen und Gefahren bewahren.
- Wunden versorgen.
- Die Schmerzen durch

sachgerechte Lagerung oder andere Hilfeleistung lindern.

- Den Verletzten betreuen, trösten und Zuversicht ausstrahlen.

- Unbedachtes und falsches Eingreifen Dritter verhindern.

- Keine Diagnosen stellen.

Information des Sicherheitsinformationszentrums Tirol

Achtung! Die Preise bröckeln und bröckeln...



Jubiläumsaktion

Durch unsere 30-jährige Geschäftspartnerschaft mit unseren Lieferanten können wir Kanalrohre, Drainagerohre und PE-Kunststoff Wasserleitungen zu unschlagbaren Preisen anbieten!

Und noch dazu:
Lieferung frei Haus! Lieferzeit: 1 Tag ab Bestellung



STEIXNER INSTALLATIONEN
Betriebs GmbH
Installationen fürs Leben

Gerhard Steixner Gesm.b.H., A 6363 Westendorf, Mühlal 12, Tel.: 05334 / 2183, Mobil: 0664 / 532 1992

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at

Information der Gemeinde Westendorf

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Grundsätzlich hat im Ortsgebiet der Straßenerhalter für die Schneeräumung auch auf Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen.

Das ist in der Regel die Gemeinde.

Diese Verpflichtung wurde durch die StVO (Straßenverkehrsordnung) auf die Liegenschaftseigentümer übertragen.

Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Hinweis: Vor dem Winterbruch unbedingt Dachrinnen und Dachrinnenheizungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen!

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Da es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Ablagerung des Schnees von den Ge-



meindestraßen und Gehsteigen auf Privatgrundstücken zwischen der Gemeinde und Grundbesitzern kommt, wird auf folgendes Gesetz hingewiesen.

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs.c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen. Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Zahlreiche Beschwerden zwingen uns dazu, Grundstückseigentümer aufzufordern, unverzüglich ihre Hecken, Sträucher, Bäume und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesonde-

re die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder die Benützbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast in Höhe von 3,2 m in das Lichtprofil der Fahrbahn hineinragt, hat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung des Astes zu sorgen (StVO § 91/1, **Bäume und Einfriedungen neben der Straße**). Der § 91/3 besagt, dass Personen, die den Vorschriften der vorgehenden Absätze zuwiderhandeln (abgesehen von den Strafolgen) zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Wir hoffen, dass diese Hinweise, Erläuterungen und Informationen zur Vermeidung von Problemen für die Bevölkerung hilfreich sind und einige Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden konnten.

Delegation in Wien

Tirolerball

Etwa 40.000 Tiroler leben in Wien, viele davon kurzfristig. Für einige ist Wien aber zum ständigen Lebensmittelpunkt geworden.

Etwa 500 von ihnen sind im Tirolerbund organisiert, der in der Bundeshauptstadt unter anderem verschiedene Veranstaltungen durchführt.

Das Hauptereignis ist alljährlich der Tirolerball Ende Jänner, der von etwa 2.000 Tanzfreudigen besucht wird.

Jedes Jahr übernimmt eine andere Region die Gestaltung, heuer war es Brixen in Südtirol mit Umgebung. Im Jahr 2016 ist Westendorf an der Reihe.

Aus diesem Grund besuchte eine achtköpfige Delegation heuer den Ball und machte sich ein Bild von der Arbeit, die auf die Organisatoren zukommt.

Mehr davon in der nächsten Ausgabe!



Die Westendorfer Abordnung mit Bundesminister Rupprechter (hinter Bürgermeister Margreiter) mit Gattin, Landeshauptmann Platter und Südtirols Landeshauptmann Kompatscher auf dem Tirolerball

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-12 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 9. Februar und am Montag, den 9. März, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Hanno Pall ist am Montag, den 23. Februar (von 17 bis 19 Uhr im Gemeindeamt).



Die Blume
von Herlinde

Herlinde Fohringer
A-6363 Westendorf | Dorfstraße 103
Tel.: 05334/30136 | Fax: 05334/30194
Mobil: 0664/4720192
e-mail: herlinde.fohringer@aon.at

Valentinstag

14. Februar



Fr, 13. Februar, 8 - 18 Uhr
Sa, 14. Februar, 8 - 17 Uhr
(durchgehend geöffnet)

Die Blume
für jeden Anlass!

Informationen aus erster Hand

Das Steuerbuch 2015

Mit Ihrer Arbeitnehmerveranlagung können Sie sich bares Geld zurückholen: zum Beispiel für den Urlaub oder als Finanzspritze zum Haushaltsgeld. Doch obwohl durchschnittlich 300 bis 500 Euro ausbezahlt werden, lassen geschätzte 500.000 bis zu einer Million Österreicher ihr Geld liegen. Dabei ist es einfach, zu viel bezahlte Steuer zurück zu bekommen.

Mit dem Steuerbuch bietet die österreichische Finanz-

verwaltung seit nunmehr mehr als zehn Jahren die wichtigsten Informationen und Tipps zur Arbeitnehmerveranlagung im handlichen Format zum Nachschlagen der häufigsten Steuerfragen an.

Das jährlich aktualisierte und neu aufgelegte Steuerbuch liegt in den Finanzämtern auf; kann aber auch auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als e-Book gelesen und gratis heruntergeladen sowie als Publikation bestellt werden.

Was kann von der Steuer abgesetzt werden?

Absetzbar sind - unter bestimmten Voraussetzungen - Sonderausgaben (z.B. freiwillige Kranken-, Unfall- oder Pensionsversicherung, Kirchenbeitrag, Wohnraum-sanierung, Spenden), außergewöhnliche Belastungen (z.B. Krankheitskosten oder Kinderbetreuungskosten) und Werbungskosten (z.B. Computer, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Umschulungen, Kosten für beruflich veranlasste Telefonate, Arbeitskleidung, Arbeitsmittel und Werkzeuge).

Viele Arbeitnehmer vergessen auf die Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeiten oder sind zu wenig informiert.

Denken Sie daran und sammeln Sie im Laufe des Kalenderjahres entsprechende Rechnungen von allen Ausgaben, die in Frage kommen. Beachten Sie auch, die Belege aufzubewahren! Sie müssen sie auf Anfrage der Behörde vorlegen können.

Wie sichere ich mir meine Steuer-Vorteile?

Wenn Ihr Einkommen und Ihre Ausgaben für das abgelaufene Kalenderjahr feststehen, können Sie einen Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung machen. Ihr Arbeitgeber hat den Lohnzettel für das abgelaufene Jahr bis Ende Februar des Folgejahres an das Finanzamt zu übermitteln – ab diesem Zeitpunkt können die Mitarbeiter in den Finanzämtern Ihren Antrag bearbeiten.

Insgesamt haben Sie fünf Jahre Zeit, um Ihre Arbeitnehmerveranlagung einzureichen (der Antrag für 2010 kann also bis Ende 2015 gestellt werden).

Das entsprechende Formular L1 (in Zusammenhang mit Kindern das Formular L1k) können Sie entweder elektronisch über www.finanzonline.at oder per Post an Ihr zuständiges Wohnsitz-Finanzamt schicken oder direkt beim Finanzamt abgeben.

Informationen zur Arbeitnehmerveranlagung finden Sie im jährlich erscheinenden Steuerbuch. Einen Überblick über die am häufigsten gestellten Fragen rund um FinanzOnline finden Sie in dem Folder „FinanzOnline - Mit einem Klick Geld zurück“.

Alle Folder stehen Ihnen auf der Homepage des Finanzministeriums unter www.bmf.gv.at zum Download bereit bzw. können auch kostenlos bestellt werden.

Möchten Sie Ihre Fragen lieber persönlich stellen, steht Ihnen das Bürgerservice des Finanzministeriums unter 0810 001 228 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr bzw. unter buergerservice@bmf.gv.at zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanz Online-Hotline helfen Ihnen außerdem bei Fragen zu FinanzOnline gerne unter 0810 221 100 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr weiter.

Bürgermeister wieder bei der Polizei

Radarkontrollen

Die Pensionierung von E. F. als Gemeindepolizist hat eine große Lücke hinterlassen. Die Kontrolle der Kurzparkzonen wird künftig wohl eine private Überwachungsfirma übernehmen, die notwendigen Radarkontrollen will nun Bürgermeister Anton Margreiter teilweise selbst durchführen.

Aus diesem Grund hat der Bürgermeister seinen ruhend gestellten Job als Polizist wieder aufgenommen (Teilzeit) und ist bei der Republik Österreich wieder als amts handelnde Person gemeldet und der Polizeiinspektion Westendorf zugeweiht. Er will sich vor allem dem Verkehr in Richtung

Holzham widmen. „Da gibt es einige ortsbekannte Raser, die nun mit mir rechnen müssen“, stellte er bei seiner Amtseinführung gleich fest.

Der Bürgermeister legt Wert auf die Tatsache, dass seine Teilzeittätigkeit keine Kosten verursacht, da er auf jegliche Abgeltung verzichtet. Alle Strafen, die er einzuheben gedenkt, sollen direkt der Gemeindekasse zugute kommen. Außerdem betont er, dass es für Tennisspieler, Fußballer und Golfspieler selbstverständlich keine Ausnahmen gibt, ebenso nicht für Gemeinderäte. „Wer zu schnell ist, zahlt!“, ist die ganz klare Devise.



Richtig heizen mit Holz
Gesundheit bewahren, Geld sparen!
www.tirol.gv.at/richtigheizen



ORDINATIONSGEHILFIN/
SEKRETÄRIN gesucht-

Ab April 2015 suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine zuverlässige, engagierte Mitarbeiterin für Erfahrung von Vorteil. Entlohnung nach KV der Ärztekammer Tirol vorgesehen.

Bewerbung an:
vertrauensarztwestendorf@gmail.com
oder 05334/20820

Im Februar purzeln die Preise!
-15% auf Firmlings- und Erstkommunions-Bekleidung für Mädchen und Burschen

Aktion gültig vom 09.02.-21.02.15

Niederkofler
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE
Brixen im Thale
Brixentaler Straße 21 · Tel. 05334/6312
www.ledermode.at

Bis zu **-70%** auf ausgewählte Artikel den **GANZEN** Februar

Redaktionsschluss: 24.2.



YOGA
Gruppenunterricht und Einzelstunden

GANZKÖRPERBEHANDLUNG
Massage- und Lockerungstechniken zum Wohlfühlen, Entspannen und Zu-sich-kommen

MEDIALE BERATUNG - CHANNELING
Wenn der Kopf nicht mehr weiter weiß!
Aus seelischem Blickwinkel Zusammenhänge verstehen und Klarheit finden

KRISENGESPRÄCHE
Begleitung und Unterstützung in Veränderungs- und Wachstumsprozessen

ENERGETISCHE HAUSREINIGUNG
Auflösung von Störfeldern und belastenden Einflüssen
Harmonisierung von Wohnräumen, Geschäftsräumen und Grundstücken

ZAPPER und MAGNETPULSER
Einführung in die Funktion und Anwendung
Blut-Elektrifizierung bei Infektionskrankheiten und Gewebe-Regeneration bei Schmerzen, degenerativen und chronischen Erkrankungen nach Dr. Beck

ZUSAMMENSTELLUNG VON BACHBLÜTEN UND SCHÜSSLERSALZEN

Terminvereinbarung: 0664 - 86 18 81 1



Wohnkultur
inspiriert durch
die bäuerliche
Lebensart des
alpinen Raumes
– Orte zum
Durchatmen und
Kraft tanken.

manfred
manzl
möbeltischlerei



Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-mail: office@tischlerei-manzl.at



www.spekverbuerg.at

Inh. Richard Krall

prodesign
WERBE SERVICE

Westendorf Tel. 0664 280 57 11 prodesign-grafik@aon.at

TOP QUALITÄT - FAIRER PREIS
VON KUNDEN EMPFOHLEN

Lebendiges Sozialzentrum

Disco fehlt noch

Mit großer Freude blickt der Leiter des Wohn- und Pflegeheims, Joch Rainwurzer, auf die Entwicklung in seinem Reich. „Mit der Eröffnung der Bücherei und einem Friseursalon ist wieder mehr Leben ins Haus gekommen und das Tagescafé zieht auch viele Leute an. Für unsere Bewohner ist das sehr wichtig“, sagt er.

Ganz zufrieden ist er jedoch noch nicht. „Es fehlt noch etwas für die Abendstunden. Am besten wäre eine gepflegte Disco, dafür hätten wir sogar einen gut geeigneten Raum, den die Bewohner mit dem Lift erreichen könnten“, erläutert er seine Vorstellungen.

Dabei denkt er nicht an ein Apres-Ski-Lokal für die Urlauber, sondern an ein Angebot für die jungen Einheimischen. Deshalb hat er auch bereits mit der Landjugend Kontakt aufgenommen, die diese Disco eventuell auf Eigenregie betreiben könnte.

„Für unsere Bewohner wäre eine Disco natürlich gewaltig“, meint Rainwurzer, „sie könnten tanzen gehen und hätten Kontakt zu den Jungen!“ Für ihn selbst wäre das Ganze auch sehr praktisch, da die Bewohner dann tagsüber wohl mehr schlafen würden, sodass er ein bisschen mehr Zeit für sein Studium haben würde.



Die Finanzierung der Disco sollte kein Problem darstellen, haben doch bereits zwei der Heimbewohner angekündigt, für diese Attraktion einiges springen zu lassen.

Ein Problem stellt für den Heimleiter die von der Gemeinde verordnete Sperrstunde dar (4 Uhr). „Einige unserer Mitbewohner würden sicher einmal kurz schlafen gehen und dann um 4 Uhr wieder auf dem Tanzparkett erscheinen. Es wäre schade, wenn diese dann wieder in ihre Zimmer geschickt würden“, gibt er zu bedenken. Vielleicht lässt sich da für das Sozialzentrum eine Ausnahmeregelung finden ...

Einen Ruhetag pro Woche sollte es laut Rainwurzer geben, damit sich alle Bewohner einmal ausschlafen können.

Kinder und Jugendliche sind nicht voll geschäftsfähig

Wenn Kinder bestellen ...

Was tun, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher ohne Zustimmung eines Erziehungsberechtigten etwas bestellt oder gekauft hat?

Diese Frage stellt sich so manchem Erwachsenen im Laufe der Zeit. Die Verlockungen sind groß und immer wieder lassen sich Kinder dazu verleiten, etwas zu bestellen.

Kinder sind „nicht voll ge-

schäftsfähig“. Verträge, die von ihnen abgeschlossen werden, sind aber nicht automatisch unwirksam, aber die Eltern haben die Möglichkeit, derartige Verträge im Nachhinein zu genehmigen oder aufzulösen.

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren gelten als mündige Minderjährige.

Sie dürfen über Einkünfte selber verfügen, solange da-

durch ihr Lebensunterhalt nicht gefährdet wird.

Wenn Sie mit einem Kauf, den Ihr Nachwuchs getätigt hat, nicht einverstanden sind, empfiehlt sich, einen eingeschriebenen Brief an die Firma zu senden. Musterbriefe gibt es im Internet unter www.europakonsument.at.

Grundsätzlich sollten Sie aber mit dem Kind über Verträge und Zahlungsmöglichkeiten im Vorfeld sprechen. Sie sollten ihm auch zeigen, wo auf Kosten hingewiesen wird und wo vielleicht eine Kostenfalle liegt.

Machen Sie Ihr Kind auch darauf aufmerksam, dass man (auch im Internet) bei der Angabe des Alters nicht schwindeln darf!

Wenn dann doch eine Rechnung auftaucht, sollte Sie den Betrag nicht einzahlen, sondern einen Einspruch einlegen und die Genehmigung des Vertrags verweigern.

Bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie das Europäische Verbraucherszentrum Österreich, Mariahilfer Straße 81, 1060 Wien, Mail: info.europakonsument.at

Alpenschule

Herzensprojekt

Für Gernot Langes-Swarovski war und ist die Alpenschule immer schon ein Herzensanliegen, was auch die langjährige Freundschaft mit Gründer Josef Ziepl bekräftigt. Und so hat die Firma Swarovski die Alpenschule seit der Gründung unterstützt.

Bei einem Besuch in Wattens kurz vor Weihnachten konnte von der positiven

Entwicklung am Salvenberg zur Freude aller Anwesenden berichtet werden.

An dieser Stelle möchten wir uns auf das Herzlichste bedanken, dass auch die Firma Swarovski einen wichtigen Anteil dazu beiträgt, wenn in Westendorf den Schulkindern von heute Natur und Landleben unmittelbar und mit viel Erlebnischarakter nahe gebracht wird.



Gernot Langes-Swarovski (re), Josef Ziepl (li) und Birgit Kluibenschädl (Foto: Alpenschule)

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

FÜR DAS SCHULJAHR 2015/2016

Kinder, die bis Ende August des laufenden Kalenderjahres das dritte Lebensjahr vollendet haben, können in den Kindergarten eingeschrieben werden.

Die Einschreibung für das kommende Jahr findet am Donnerstag, den 19.3.2015 von 8:00 bis 12:00 Uhr im Kindergarten statt.

Mitzubringen sind:
+ Geburtsurkunde
+ Staatsbürgerschaftsnachweis und Impfpass (in Kopie) des einzuschreibenden Kindes

Brigitte Krimbacher, Kindergartenleiterin

Redaktionsschluss: 24.2.

TAXI
Brixental
6465
TEL.: 05334 / 6465
FAX: 05334 / 6161

Die Polytechnische Schule berichtet

Betriebsbesuch bei Metallbau Steixner

Die Metall-Elektro-Gruppe durfte die Schlosserei Metallbau Steixner in Westendorf besuchen. So konnten wir große Maschinen, die wir bisher nur aus dem Lehrbuch bzw. aus Lehrfilmen kannten, live zu sehen und teilweise auch selber bedienen, unser Geschick auf einer Drehbank unter Beweis stellen und die Späne fliegen lassen.

Mit Staunen konnten wir beobachten, wie von der großen 4m-Schlagschere bis zu 5mm dicke Stahlbleche wie Butter auseinandergetrennt wurden. Diese Bleche durften wir dann an der „Abkant-Maschine“ noch entsprechend biegen. Mit

der Stanze wurden in sehr kurzer Zeit Löcher in Bleche gemacht.

Wir möchten uns nochmals sehr herzlich für die interessante und kurzweilige Führung bedanken!

Eislaufen im Sportpark

Mitte Jänner stand im Sportunterricht „Eislaufen“ auf dem Plan. Dabei hatten die Anfänger oder jene, die lange nicht mehr mit Schlittschuhen unterwegs waren, ihre Unsicherheiten zu überwinden und die Tipps unserer „Profis“, die einmal im Eishockeyclub waren, umzusetzen. Spaß hatten wir auf jeden Fall alle!



Die Technikergruppe bei Metallbau Steixner

Berufsgrundbildung mit Zukunft!

Lehrlinge gesucht!

Eine Kernaufgabe der Polytechnischen Schule ist die Berufsorientierung um dich auf die Berufsentscheidung vorzubereiten.

Weiters vermitteln wir eine fundierte Berufsgrundbildung.

Du bekommst bei uns

- eine grundlegende Allgemeinbildung (Festigung NMS-Stoff),
- Berufsorientierung und Berufsgrundbildung durch Vermittlung von Schlüsselqualifikationen,
- Unterstützung der Berufswahl und Berufsüberleitung durch schulische Zusatzangebote (z.B. Schnupperlehre, Berufspraktika, Betriebsbesuche und Informationsveranstaltungen)

Sehr viele Schülerinnen und Schüler kämpfen jährlich mit Nachprüfungen und Wiederholungen in Schulen, in denen sie maßlos überfordert sind. Jugendliche, die eine weiterführende mittlere oder höhere Schulbildung

während der Zeit abbrechen müssen und als „drop-outs“ meist ohne Job dastehen, sind besser bedient und erfahren weniger Frust, wenn sie über den Weg der Polytechnischen Schule in das Berufsleben einsteigen.

Mit dem Angebot der Berufspraktischen Wochen und dem praxisorientierten Unterricht bietet dir die PTS den absoluten Startvorteil in der Jobfindung. Fast alle POLY-Schülerinnen und -Schüler können am Ende eines POLY-Jahres eine fixe Lehrstelle vorweisen und verdienen ihr eigenes Geld. Kein anderer Schultyp kann hier mithalten! Die Lehre ist ein Garant für einen sicheren Arbeitsplatz!

Entscheide dich jetzt für deine Lehre und deine Zukunft! Wähle die Polytechnische Schule!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at
E-mail: direktion@pts-brixen.tsn.at

Telefon: 05334 82012

Fax: 05334 82014




www.hochfilzer.com



Freie Bahn im Schnee!

Wir haben für jede Anforderung die passende Fräse.

Fuchs Josef • Maschinenhandel & Service
 Bichling 121 • 6363 Westendorf • 05334 6979

Neue Mittelschule Westendorf

Sportgütesiegel in Gold

Vor einem Jahr durfte sich die Neue Mittelschule Westendorf (damals noch unter dem Namen „Hauptschule“) über die Auszeichnung mit zwei Gütesiegeln freuen.

Das „Gütesiegel für Berufsorientierung“ wurde uns für unsere Anstrengungen in Sachen Berufsorientierung verliehen. Es zeichnet die NMS Westendorf drei Jahre lang als Schule aus, die der Berufsorientierung der Schüler großes Augenmerk schenkt und in dieser Hinsicht über den Regelunterricht hinaus viele Angebote bietet.

Die zweite Auszeichnung war das „Gütesiegel für Sport“, das wir in Silber erringen konnten. Auch dieses Gütesiegel hat eine Gültigkeit von drei Jahren, doch ließen es sich unsere Sport-

lehrer nicht nehmen, noch einmal nachzulegen und die Voraussetzungen für eine Steigerung zu schaffen, was auch gelang.

So wurde der NMS Westendorf am 13. Jänner in der „Villa Blanka“ (Innsbruck) das „Sportgütesiegel in Gold“ verliehen.

Der Sportunterricht ist uns vor allem in gesundheitlicher Hinsicht ein großes Anliegen. Neben einem professionellen Turnunterricht werden zahlreiche weitere Sportmöglichkeiten angeboten werden. Bei uns sind das z.B. Eishockey, Skateboard, Snowboard, Fußball Mädchen und Klettern als Kursangebote und zwei Schülerligateams (Fußball Burschen und Volleyball Mädchen) als unverbindliche Übungen. Hinzu kommt,

dass eine Schiwoche und eine Sportwoche regelmäßig durchgeführt werden.

Außerdem bieten wir etliche Bewegungsangebote in der

Pause an.

Im Rahmen der Schulautonomie gibt es auch das Wahlpflichtfach „Sport im Freien“.



Landesrätin Dr. Beate Palfrader überreichte die Urkunde an eine Abordnung unserer Sportlehrer (Thomas Naschenweng und Marco Erharter) und freute sich über die Aktivitäten in „ihrem“ Bezirk.

Foto: Landesschulrat für Tirol

T-Shirts im Kunstfenster

Zurzeit befindet sich eine außergewöhnliche Ausstellung mit dem Titel „T-Shirt-Projekt“ im Kunstfenster in Brixen im Thale.

Anita Hetzenauer, Lehrerin an der NMS Westendorf, hatte im Schuljahr 2012/13 eine geniale Idee. Sie fotografierte an die 1000 T-Shirts unserer Schülerinnen und Schüler. Erst da wurde jedem bewusst, welche unterschiedlichen Aufdrucke diese banalen Kleidungsstücke doch zeigen!

Hernach wurden die gezeigten Bilder nach Themen bzw. nach Unterrichtsfä-

chern sortiert und zu mehr als 30 verschiedenen Lernstationen verarbeitet. In offenen Lernformen konnten die Kinder das Material nutzen.

Man kann sich vorstellen, dass die Schüler mit ausgesprochener Freude, Begeisterung und Eifer an den verschiedenen Stationen gearbeitet haben, zumal sich ja irgendwo auch Bilder ihrer eigenen T-Shirts befanden!

Es lohnt sich bestimmt, einen Blick in unser „Brixentaler Kunstfenster“ zu werfen!



Dass das neue Bücherregal im Foyer des Sozialzentrums so schön gestaltet ist, dafür sorgte die Schwerpunktgruppe Werken der Neuen Mittelschule Westendorf. Unter der Anleitung von Herrn Reich wurden die Beschriftung gestaltet und Absperrstäbe konstruiert und gebaut.

Ein Dank gebührt auch der Tischlerei Decker, die das erforderliche Holz gespendet hat.

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Diabetesschulung in Westendorf



Der Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen - Westendorf veranstaltet vom 9. bis 12. März 2015 (Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 17 bis 20 Uhr) im Sozialzentrum Westendorf einen Kurs für Typ-2-Diabetiker und Menschen mit Prädiabetes (leicht erhöhte Blutzuckerwerte - Vorstufe zum Diabetes, in der durch gezielte Ernährung und Bewegung der Ausbruch des Diabetes noch verhindert werden kann).

Immer mehr Menschen mit dieser Volkskrankheit nehmen das kompakte, kostenlose Informationsangebot in Anspruch, denn: je mehr Wissen über den Umgang mit Diabetes, desto sorgenfreier wird das Leben. Das Schulungsteam des **avomed** (Arzt, Diabetes-Krankenschwester und Diätologin) führt den Kurs durch und steht für Fragen und Diskussion zur Verfügung.



Wem von seinem betreuenden Arzt Medikamente gegen Diabetes verordnet wurden („Zuckertabletten“), der bekommt von der Krankenkasse alle drei Monate 100 Blutzucker-Teststreifen zugeschiedt, wenn er den Besuch einer solchen Diabetes-Schulung mit der Teilnahmebestätigung nachweist.

Viele Diabetiker besuchen regelmäßig Schulungen, weil es laufend neue Erkenntnisse gibt. Von Diabetesspezialisten wird eine solche Auffrischung alle drei Jahre empfohlen.

Anmeldungen nimmt gerne Frau Höss vom Sozial- und Gesundheitssprengel unter Tel. 05334/2060 bzw. unter info@sgs-brixen-westendorf.at entgegen. Angehörige sind ebenfalls herzlich willkommen.

Ein Team stellt sich vor

Diplomschwester **Sonja Straif** stellt sich als neue Pflegedienstleitung vor.

Mein Name ist Sonja Straif, ich bin 43 Jahre alt, Dipl.-Krankenschwester und seit drei Jahren im Sozial- und Gesundheitssprengel tätig. Anfang Februar übernahm ich von meiner Vorgängerin Gabi Fuchs die verantwortungsvolle Stelle der Pflegedienstleitung.



Geboren in Schwarzach-St. Veit und aufgewachsen in Ellmau, lebe ich mit meinen beiden Kindern Julia und Oliver seit zwölf Jahren in Brixen im Thale. Beruflich war ich zuletzt im KH Kitzbühel und im Reha-Zentrum für Querschnittverletzungen als Krankenschwester beschäftigt.

Nach meiner Ausbildung in Salzburg und mehrjähriger Arbeit in der akutmedizinischen Pflege genieße ich die verantwortungsvolle, selb-

ständige Tätigkeit im SGS und die Betreuung der Patienten in ihrem vertrauten Zuhause im Familienverbund.

„Ein gutes Miteinander mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern ist ein wichtiger Bestandteil unseres Teams. Ich freue mich, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit meinen Kolleginnen die neuen Herausforderungen und Aufgaben zu meistern.“

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Herrn Kaspar Schernthaler (Fam. Fischler, Fam. Marianne und Georg Stiegler, Fam. Maria und Jakob Erharter, Loisi Ehrensberger und Fam. Gerlinde und Edi Koch); für Herrn Fritz Marksteiner (Manuela Berger, Bernhard Fröhlich, Josef und Ernst Mitterer, Margret Obholzer, Jakob Lenk/Mesnerwirt, Klaus Muntsch, Fam. Katharina und Josef Auer, Simon Rabl, Fam. Joke und Dennis Van Luijk und Nikolaus Ehrensberger)

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei Fam. Endemann für die großzügige Unterstützung!

Eltern-Kind-Zentrum

Mutter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten sich beraten zu lassen gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (19.2.) zwischen 14.00 und 15.30 Uhr bzw. in Westendorf immer am zweiten Donnerstag im Monat (12.2.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

Offene Treffpunkte in der Kinderkrippe

Wir bieten euch die Möglichkeit in unseren Räumlichkeiten andere Mütter mit Kindern kennen zu lernen, gemütlich zu plaudern und zu spielen.

Der offene Treffpunkt findet im EKIZ in Westendorf immer am ersten Donnerstag

im Monat (5.3.) von 15.00 bis 16.30 Uhr statt.

Töpferkurs für Ostern

Im Oster-Töpferkurs entstehen durch freies Modellieren mit Ton kleine Kunstwerke für Haus und Garten. Die Kursleiterin hat viele Anregungen, es können aber auch eigene Ideen mitgebracht und umgesetzt werden.

Wir treffen uns jeweils dienstags am 3., 10., 17. und 24. März von 18.30 bis ca. 21.30 Uhr; die Kurskosten betragen € 70,- (exkl. Material).

Anmeldung und Info direkt bei Kursleiterin Ursula Noichl unter 0699-19256930.

Kindergruppe Simba



*Mit Trommeln, Flöten und Rasseln
stimmen wir den Fasching ein,
unsere Kinder wollen heut' ein Schneemann sein.*

Neuanmeldungen bitte immer am ersten Donnerstag im Monat bei den offenen Treffpunkten in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr. Ein Eintritt in das neue Krippenjahr im September ist nur für Kinder ab 18 Monaten möglich. Kinder, die erst während des Betreuungsjahres 18 Monate alt werden, können nur bei freien Plätzen berücksichtigt werden.

Unsere Telefonnummer: 0664-88501772.

Hohe Auszeichnung für Theresa Zaß!



Wir gratulieren Frau Theresa Zaß herzlichst zur Auszeichnung als „**Beste Arbeitgeberin Tirols 2014**“.

Viel Glück und Erfolg mit deinem Friseursalon „**HairZstück**“ wünscht die Westendorfer Wirtschaft



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

ASCHER
UNSER FACH, IHR DACH
IHR SPENGLER IM BRIXENTAL

Jürgen Ascher GmbH
Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

HairZstück
FRISEUR SALON

Theresa Zaß

Peter-Neuschmid-Straße 4
6363 Westendorf

+43 5334 206 60

HURRA, WIR LEBEN NOCH!!!

Liebe Westendorferinnen, liebe Westendorfer,
eure unerwartet starke Unterstützung ist uns
ein riesengroßes **DANKESCHÖN** wert!

Familie Steinbach
RENT&SPORT STEINBACH



Günstig und unkompliziert:

**Die beste Zeit
für Kredite: Jetzt!**
Sprechen Sie mit Ihrem
Raiffeisenberater.

Die schnellen und einfachen Kredite von Raiffeisen.

Weil manche Wünsche nicht warten können.

Ob Fernseher, Waschmaschine oder Auto – mit den Krediten von Raiffeisen lassen sich Ihre Finanzierungswünsche rasch und günstig erfüllen. Und Ihr Raiffeisenberater weiß, welche Finanzierungsform am besten zu Ihnen passt. finanzieren.raiffeisen.at



Mehr Infos zu
den Raiffeisen
Finanzierungen.

Von 7. bis 28. März:

Schihüttengaudi

Partysound, Volksmusik und gute Stimmung – das versprechen die diesjährigen Schihütten-Gaudi-Wochen der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental. Von 7. bis 28. März ist jeder Tag ein musikalischer Tag - und das in zahlreichen Hütten im Schigebiet.

Vor allem die Westendorfer Hüttenwirte legen sich so richtig ins Zeug. Gleich mehrmals laden die Betriebe zu guter Après-Ski-Stimmung ein. Mit dabei sind die Almbar & Lounge SkiWiege, die Jausenstation Alte Mittel, das Brechhornhaus, die Sonnalm und das Restaurant Choralpe. Das komplette Programm (auch der anderen SkiWelt-Orte) liegt in den örtlichen Tourismusbüros auf.

Täglich kostenloses Ski-guiding

Ein weiterer Höhepunkt der Schihütten-Gaudi-Wochen sind die kostenlosen Ski-

guidings von Montag bis Freitag. Jeden Tag um 9:00 Uhr starten die von heimischen Skilehrern geführten Touren an anderen Orten der SkiWelt. Und die Gäste der Kitzbüheler Alpen sind herzlich dazu eingeladen, kostenlos daran teilzunehmen.

Die Schilehrer kennen besonders viele tolle Plätze in der ganzen SkiWelt und verraten so einige interessante Tipps zur Region. (Kostenlose Teilnahme nur unter Vorlage einer gültigen Gästekarte). Die Starttermine der Westendorfer Touren werden rechtzeitig im Wochenprogramm des TVBs bekannt gegeben. Eine Anmeldung hierfür ist erforderlich!



Nächtigungsstatistik

Dezemberminusus

Westendorf startete mit einem Minus von 10,7 % bei den Nächtigungszahlen in den neuen Winter 2014/15. In nahezu allen wichtigen Kernmärkten war teilweise ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Aufgrund der veränderten Ferienlage im Vergleich zu 2013 war ein höheres Negativergebnis zu erwarten. Verstärkt wurde dieser

Trend jedoch durch den sehr späten Schneefall bzw. auch durch zahlreiche Stornierungen deswegen in der Weihnachtswochen.

Lediglich unsere 4*-Hotelbetriebe mit Wellness-einrichtungen dürften sich gefreut haben. Diese konnten jeweils sogar ein leichtes Plus bei den Ankünften und Nächtigungen generieren.

Nachtloipe, Langlaufschule, Biathlon-Workshops, Segwayfahren

Das neue Angebot in Westendorf

Seit Ende Dezember 2014 wartet auf alle Westendorfer und auf die Urlaubsgäste ein völlig neues Urlaubserlebnis. Die Driving Range – im Sommer noch als Golf- und Abschlagsfläche verwendet – hat sich zur winterlichen „Driving Range Arena“ gewandelt. Eine zusätzliche Trainingsrunde für klassische Langläufer und Skater entstand auf der gesamten Fläche der Golf-Abschlagsfläche. Hinzu gesellte sich eine neue, eigene Langlaufschule, welche speziell für Einsteiger und Fortgeschrittene professionelle Langlaufkurse anbietet. Den Service rund herum komplettiert der neue Langlaufshop im Clubhaus.

Vor allem in den ersten Winterwochen wurde auch der Parkplatz des Clubhauses schon gut mit Langläufern frequentiert. Zusätzlich ist es auf Anfrage sogar möglich, die Umkleidekabinen des Clubhauses zu nutzen -

ein idealer Ausgangspunkt also für tolle Langlaufstunden.

Für alle, die während des Tages keine Zeit haben, langlaufen zu gehen, gibt es eine weitere Neuheit im Winter 2014/15: Die komplette Trainingsloipe auf der Driving Range wird immer montags, mittwochs, freitags und samstags bis ca. 22:00 Uhr beleuchtet, sodass man hier ganz in Ruhe seine Runden drehen kann.

Ein bisschen Spaß muss auch sein!

Fun-Sportarten finden immer mehr Anklang. Vor allem sind derartige Angebote ideal dazu geeignet, auch jüngeres Publikum anzusprechen und diesen außergewöhnliche Erlebnisse bieten zu können. Deshalb bietet die Driving Range Arena noch mehr: Immer montags, mittwochs und freitags starten geführte



Segwaytouren direkt vom Clubhaus.

Und für alle, die sich gerne einmal wie ein richtiger Biathlon-Star fühlen möchten, warten sogar professionelle Biathlonkurse mit Laserge-

heimische. Fragen zu den jeweiligen Programmen beantworten der TVB bzw. die Langlaufschule im Clubhaus jederzeit gerne.

Nähere Informationen gibt es auch unter www.westendorf.com.

HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE Kiederer Patricia

- ⇒ Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen)
- ⇒ Entspannungs-/Migränebehandlung
- ⇒ klassische Massage
- ⇒ Fußreflexzonenmassage
- ⇒ Akupunkturmassage
- ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
- ⇒ sanfte Wirbelregulation nach Dorn
- ⇒ Lymphdrainage
- ⇒ Aromaölmassage
- ⇒ Haarentfernung
- ⇒ Straffungswickel
- ⇒ u.a.



Holzham 105
6363 Westendorf
Tel.: 0699/10822549
Email: kiederer@aon.at

- ⇒ bequem zu Hause
- ⇒ Gutscheine
- ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
- ⇒ Auskünfte und Termine unter 0699/10822549
- ⇒ freie Zeiteinteilung
- ⇒ auch Abendtermine

Was ist los im BRIXENTAL Februar 2015

Do 12	17:00	Die 3 Verschärft'n LIVE @ Terrasse Servus Bar Live Auftritt der „3 Verschärft'n“ auf der Terrasse der Servus Bar in Kirchberg.
Sa 14	13:00	Junior Jam im Boarders Playground Informationen und Anmeldung unter www.boardplay.com
Sa 14	14:00	Spertendorfer Faschingsumzug Im Ortsteil Spertendorf in Kirchberg treffen sich wieder Närrinnen und Narren zum traditionellen Faschingsumzug. Die bunte Schar wird begleitet von der Fachingsmusik „Speascht“. Um 14:00 Uhr Aufstellung der Faschingsnarren am Sonnbergweg. Ca. 14:30 Uhr Start des Umzuges, anschließend gemütliches Beisammensein auf der Terrasse Bar Pizzeria Servus im Zentrum von Kirchberg.
Sa 14	18:00	Zipfbob-Challenge Zipfbobrennen auf der Rennstrecke der Rodelbahn in Kirchberg, die sich vom Speichersee Obergaisberg bis zum Gasthaus Obergaisberg erstreckt. Anmeldung unter: www.rodelverein.at oder direkt am Start. Das Nennegeld beträgt EUR 5,- und wird vor dem Start eingehoben.
Sa 14	20:30	Faschingsball im Alpenrosensaal Westendorf ... mit großer Maskenprämierung. Für Stimmung sorgen die Hinterlechner und zur späten Stunde ein DJ. Der Erlös des Abends kommt Mukoviszidose Kindern zugute. Eintritt: VK EUR 6,- Geschenke ABC, Raika Westendorf & Tourismusverband Westendorf, Brixen und Hopfgarten; Abendkasse EUR 8,-
Di 17	17:00	Faschingsumzug in Westendorf Vereine, Firmen bzw. Gruppierungen präsentieren sich beim Umzug in Form eines Gaudiwagens oder als Fußgruppe. Treffpunkt bis 16:30 Uhr beim Feuerwehrhaus Westendorf.
Di 17	19:00	Faschingsball in der Klausenfalle ... mit „Tom & Jerry“ Live Musik. Ort: Klausenfalle beim Fleckalmparkplatz in Kirchberg
Di 17	20:00	ALPENIGLU Ice Party No2 Hochbrixen Die Kulisse der Iglus, tolle Lichteffekte auf Schnee und Eis und coole Chill Out- und House Musik vom DJ sorgen für eine einmalige Stimmung. Dazu Cocktails aus echten Eisgläsern, stilecht serviert an der Eisbar. Gratis Gondelbahnfahrten mit der Gondelbahn Hochbrixen von 20:00 Uhr - 23:30 Uhr.
Mi 18	20:30	Happy Ski Night auf der Skiwiese Kirchberg Skischulen aus Kirchberg wedeln in beeindruckenden Formationsfahrten die bunt beleuchtete Piste hinab, Fun-sportler stellen die neuesten und modernsten Sportgeräte aus der Wintersportindustrie vor. Als Abschluss gibt es eine imposante Lasershow.
Sa 21	14:00	1. Int. Nacktrodelfahren - Rodelbahn Gaisberg Ab 14:00 Uhr Trainingslauf, ab 15:30 Uhr Start vom Rennen. Startgeld: EUR 10,- (jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis, kurze Hose im Startgeld enthalten). Startgeld Teamwertung: EUR 20,- (pro 3er Team). Anschließend Preisverleihung im Gasthof Obergaisberg. Anmeldung unter: rodelverein.kbg@gmail.com Teilnahmeberechtigt ab 18 Jahren (Schuhe und Helm sind Pflicht, Damen können Bikinioberteil anziehen) Anmeldeschluss am 18.02.2015 um 18:00 Uhr.
Mi 25	20:30	Happy Ski Night auf der Skiwiese Kirchberg Skischulen aus Kirchberg wedeln in beeindruckenden Formationsfahrten die bunt beleuchtete Piste hinab, Fun-sportler stellen die neuesten und modernsten Sportgeräte aus der Wintersportindustrie vor.

Redaktionsschluss: 24.2.

Noch praxisnäher, noch spannender, noch informativer

Frühjahrskurse der Vermieter-Akademie

Nach der erfolgreichen ersten Förderperiode geht die Vermieter-Akademie des Brixentals in die nächste Runde. Schon im kommenden Frühjahr bietet der TVB seinen Vermietern wieder spannende Fortbildungskurse, um sich touristisch weiterbilden zu können.

Am 23. April lädt die Akademie zu einem Praxisworkshop rund um das Thema „Google“ ein.

Was ist Google? Wieso muss sich eigentlich jeder Touristiker mit Google auskennen? Neben Best-Practice-Beispielen aus der Praxis verraten die Referenten auch jede Menge Tipps und

Tricks, um die zahlreichen, kostenlosen Möglichkeiten von Google effizient für den eigenen Betrieb einzusetzen.

Am 29. April heißt es dann: „Gäste verblüffen als erfolgreicher Weg zu neuen Stammgästen!“ Hundert kleine Ideen warten nur darauf, dem Gast in jedem Punkt der Urlaubsreise ein kleines Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Die Referenten wissen genau, wie sie Gäste zu Stammgästen machen können. Ein paar Aha-Momente, Staunen und Schmunzeln sind auch für Vermieter garantiert!

Der dritte Frühjahrs-Workshop findet am 8. Mai statt

und gewährt tiefe Einblicke in die Welt der Fotografie für Einsteiger. „Wie schaffe ich es, mit meiner eigenen Kamera oder sogar mit dem Smartphone perfekte Werbilder zu gestalten?“

Auf diese und noch weitere Fragen, gibt ein Profifotograf Antworten und verrät den einen oder anderen Trick, um Bilder noch besser aussehen zu lassen.

Die Vermieter-Akademie Brixental ist ein Projekt, das vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental, dem Land Tirol und dem Privatzimmerverband unterstützt wird. Nur so können den Vermietern extrem

günstige (€ 30 - - € 65,-) und hochwertige Kurse zur eigenen Weiterbildung angeboten werden.

Die Seminare können ab sofort mit dem entsprechenden Anmeldeformular gebucht werden. Diese gibt es in den Tourismusbüros des Brixentals oder im Vermieter-Manager (<http://manager.brixental.com>) zum Download. Für die einzelnen Kurse gibt es nur limitierte Teilnehmerplätze. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Nähere Infos zu den Kursen gibt es auch in der offiziellen Ausschreibung oder im Vermieter-Manager.



SONNE, STRAND UND MEER 7 Tage im warmen Ägypten im März

Jungle Aqua Park Resort****	AI €500 p.P.
Albatros Palace Resort****	AI €563 p.P.
Arabella Azur Resort****	AI €531 p.P.
Cleopatra Luxury Resort****	AI €560 p.P.

IDEAL TOURS

Die neuen Kataloge von Ideal-Tours sind eingetroffen!
BADESPASS – Bäderbusreisen nach Italien & Kroatien
INSELTRÄUME – Flugreisen nach Griechenland, Sardinien und Kroatien mit Flügen ab/bis Innsbruck
ERLEBNIS & KULTUR – Rundreisen, Städtereisen, Musikreisen und Wanderreisen

7-tägige MSC Mittelmeer-Kreuzfahrten DIE ZWEITE PERSON ZAHLT NUR DIE HÄLFTE!

MSC Musica - Preis für die 1. Person **ab €679,00**
Venedig – Bari – Katakolon – Santorin – Piräus – Kotor – Venedig

MSC Fantasia - Preis für die 1. Person **ab €599,00**
Genua – Neapel – Messina – La Valetta – La Goulette – Barcelona – Marseille – Genua

MSC Divina - Preis für die 1. Person **ab €659,00**
La Spezia – Cannes – Palma de Mallorca – Barcelona – Rom – La Spezia

MSC Magnifica – Preis für die 1. Person **ab €589,00**
Venedig – Brindisi – Katakolon – Izmir – Istanbul – Dubrovnik – Venedig

Lassen Sie sich von unseren Kreuzfahrt-Experten ausführlich beraten!



Der TVB klärt auf

Stornogeühren richtig durchsetzen

Mit dem schneearmen Winterstart 2014/15 zog gleichzeitig eine wahre Stornowelle durch das Land.

Für viele Vermietungsbetriebe ist eine kurzfristige Absage in der Hochsaison nicht nur ein großes Ärgernis, sondern auch ein nur schwer zu verkraftender finanzieller Schaden. Trotzdem bleiben viele Vermieter auf den Stornogeühren sitzen. Doch warum haben sie plötzlich kein Recht auf Stornogeühren?

Die AGBs zum richtigen Zeitpunkt anzeigen!

In vielen Fällen gehen Vermieter davon aus, Stornogeühren immer durchsetzen zu können, weil z.B. im Häuserkatalog des TVBs oder auf der Homepage des TVBs allgemeine Geschäftsbedingungen abgedruckt sind.

Dieser Umstand schützt die Vermieter allerdings nicht grundsätzlich vor eigenen Schäden. Wichtig ist, dass die eigenen AGBs oder die des TVBs dem Gast aktiv angezeigt werden, noch bevor dieser den Vertrag mit dem Gastgeber abgeschlossen hat.

Ein kleiner Satz im Angebot, wie z.B. „Bei Buchung des Angebots gelten die AGBs des Tourismusverbandes, zu finden unter www.tvb.at...“ würde ausreichen, um auch rechtlich Chancen auf die Stornogeühr zu haben. Dabei ist es wichtig, bereits im Angebot auf die AGBs hinzuweisen und dem Gast die Möglichkeit zu bieten,

diese jederzeit einzusehen. Ein Verzicht auf einen derartigen Hinweis hat in den meisten Fällen zur Folge, dass die AGBs nicht rechtskräftig werden. Das wiederum hat den Wegfall der Stornogeühren zur Folge.

Urlaubs-Anzahlung verlangen!

Nach wie vor gibt es viele Vermieter, die aus „Freundlichkeit“ auf eine Anzahlung des Urlaubs verzichten. Dass so etwas auch negative Auswirkungen auf eventuelle Stornierungen haben kann, wissen die wenigsten.

Viele Fälle zeigen: Stornofälle verursachen entweder einen großen finanziellen Schaden für den Vermieter (und einigen Ärger), oder man sieht sich vor Gericht wieder.

In Fällen, in denen keine Anzahlung verlangt wurde, verlagert sich häufig der Gerichtsstand in das Heimatgericht des Gastes, was besonders bei Anhörungen zu enormen, finanziellen Mehrbelastungen des Gastgebers führen kann.

Wurde hingegen eine Anzahlung verlangt und diese auch kassiert, verlagert sich der Gerichtsstand im Klagsfall automatisch zum Heimatgericht des Vermieters. Der Ärger ist zwar immer noch da, aber dafür ist der geschädigte Betrieb nun im Vorteil: Der Gast muss ins Heimatgericht des Vermieters. UND: Ein Teil des stornobedingten Verdienstauffalls ist durch die Anzahlung bereits beglichen.

Der TVB empfiehlt deshalb: Immer eine Anzahlung in Höhe von 35 bis 50% des gesamten Urlaubswertes verlangen!

Gästequalität steigt!

Untersuchungen haben gezeigt: Eine Anzahlung zu verlangen hat zwar die eine oder andere Nicht-Annahme eines Angebots zur Folge. Die Stornierungsquoten sin-

ken allerdings enorm. Und: Untersuchte Vermieter hatten die gleiche Auslastung wie zuvor, als sie noch keine Anzahlung einforderten!

Die Qualität der Buchungen steigt, der Ärger für den Vermieter sinkt!

Nähere Infos hierzu gibt es auch im Vermieter-Manager unter <http://manager.brixental.com> oder beim TVB!

Nachruf

Am 2. Jänner 2015 verließ uns Fritz Marksteiner nach kurzer, schwerer Krankheit. Die Mitarbeiter des Tourismusverbandes trauern um ihren ehemaligen Kollegen und ganz besonderen Freund.

Fritz Marksteiner

Tourismuskonzeptionsleiter
Westendorf i.R.



Kaum ein anderer hat Westendorfs Tourismus so lange und nachhaltig geprägt wie unser Fritz. Mehrere Jahrzehnte verstand er es, mit unermüdlichem Eifer, riesiger Kreativität und großem Tatendrang neue Gäste nach Westendorf zu locken, Angebote für Gäste und Einheimische auszubauen und Werbeakzente zu setzen.

Sogar nach seiner Pensionierung 1995 konnte Fritz Marksteiner nicht genug von „seinem Baby“ bekommen und zeichnete sich bis zuletzt im Sommer 2014 mit der kompletten Organisation und Gestaltung der American-Music-Abroad-Konzerte aus.

Wir danken ihm für seine treuen Dienste und seine ganz besondere Freundschaft. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Kollegen des TVB Westendorf

Max, Rosi, Angelika, Christl, Michi, Birgit, Toni, Stephan, Simone, Michaela, Nathalie, Lisa, Sabine, Peter, Iris, Sandra, Jessica

4 Sterne + für Golfanlage

Auszeichnung

Die Golfanlage Kitzbüheler Alpen – Westendorf hat sich an der internationalen Golf-Sterne-Klassifizierung beteiligt. Diese strenge Bewertung wird vom Bundesverband der Golfanlagen durchgeführt und ist vergleichbar mit der Sterne-Bewertung in der Hotellerie.

Die Betreiber der Golfanlage freuen sich sehr über die ausgezeichnete Bewertung „4 Sterne superior“, das ist

die zweitbeste mögliche Bewertung.

„Die Freude ist riesengroß, denn insbesondere für eine neue Anlage ist diese hervorragende Bewertung auf Anhieb nur sehr schwer zu erreichen. Wir als Betreiber sehen dies als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg, nämlich mit der Golfanlage in Westendorf auf beste Qualität zu setzen, was auch von unseren Gästen und Mitgliedern



in hohem Maß geschätzt wird. Gleichzeitig ist die Auszeichnung für uns auch ein Ansporn, weiter an der

Optimierung der gesamten Anlage zu arbeiten“, heißt es in einer ersten Stellungnahme.

Speichersee soll vielfältig genutzt werden

Surfkurse

Viele Gerüchte ranken sich um die Pläne der Bergbahn, einen neuen Speichersee für die Beschneidung zu errichten. Derzeit werden etliche Möglichkeiten geprüft, es ist aber noch kein Projekt spruchreif.

Der Speichersee soll aber in jedem Fall auch im Sommer bestmöglich nutzbar sein.

Wie ein neues Konzept beschreibt, ist vor allem das Surfen absolut im Trend. Und so will man in Hinkunft Surfkurse in diesem Speichersee anbieten. Aus diesem Grund haben die Bergbahnen im vergangenen Sommer begonnen, einige besonders geeignete Mitar-

beiter zu staatlich geprüften Surflehrern auszubilden. Der schwierige Kurs wurde an (und in) einem Kärntner See abgehalten.

Details sollten geheim bleiben. Ein Bild wurde dem Westendorfer Boten aber doch übermittelt. Es zeigt einen Kursteilnehmer beim Üben. Die Identität des Naturtalents konnte noch nicht geklärt werden.

Bei ähnlich warmer Witterung wie im letzten Dezember könnten die Surfkurse angeboten werden, da an ein Beschneien aufgrund der Plusgrade sowieso nicht zu denken ist.



Seit 50 Jahren in der Pension Hohe Salve

Wahre Freunde

Westendorf hat viele Stammgäste, aber die Treue der Familie Höhndorf ist doch speziell zu erwähnen.

Seit 50 Jahren kommen Renate, Reinhold und Michael in unsere Pension Hohe Salve und verbringen hier ihren zweiwöchigen Winterurlaub.

Michael kam schon als kleiner Bub und verbringt mit Familie oder Freunden zusätzlich auch immer wieder

den Sommerurlaub bei uns, sodass die Aufenthalte die Jahreszahl noch weit übersteigt.

Mit einer netten Feier konnten wir dieses Jubiläum Anfang Jänner gemeinsam feiern und wir möchten uns auf diesem Weg für die langjährige Treue und Freundschaft herzlichst bedanken.

Toni, Petra und Christian Margreiter



Großartiges Konzert im Alpenrosensaal

Harmonic Brass

Zum zweiten Winterfest der Blasmusik am 16. Jänner 2015 unter dem Motto „Best of Brass“ war eines der besten Brass-Ensembles, die „Harmonic Brass München“ angereist - und zusätzlich die 7-Mann-Kultkapelle „Klob'nstoana“ aus Kössen.

Die (leider nur wenigen Besucher) konnten sich über ein grandioses Konzert mit perfekt intonierter Musik (z.B. ein Arrangement aus der West Side Story, Bachs g-moll-Fuge, Nessun dorma von Puccini, Astor Piazzollas Klassiker Libertango, ein in die Beine gehendes Tico Tico und eine wunderschöne Hommage an Louis Armstrong) freuen. Nur ein Takt, nur wenige Akkorde reichten, um einen ganzen inneren Film ablaufen zu lassen.

Mit dem brandneuen Programm „Highlights in Brass“ präsentierte das Münchner Blechbläserquintett die schönsten und faszinierendsten Werke, die die Literatur zu bieten hat, und ließ den Zuhörer gleichzeitig in eigenen Erinnerungen schwelgen: Händels Ouvertüre zu seiner Feuerwerksmusik bildete den festlich-

feurigen Auftakt für ein Programm der Superlative - alles von Chefarrangeur Hans Zellner in wohlthuende Töne gepackt und mit strahlendem Sound und Perfektion dargeboten.

„Die Klob'nstoaner“ mit 30 Jahren Bühnenerfahrung überzeugten das vorwiegend aus Musikern bestehende Publikum vor allem mit der musikalischen Vielseitigkeit.

Nach dem Konzert war wieder ein - wie im Alpenrosensaal mittlerweile traditionell - musikalisches Zusammenspiel (Session) und gemütlicher Plausch bis in die Morgenstunden angesagt.

Schon zwei Tage nach dem Konzert wurde der Alpenrosensaal umgebaut zu einem Großraum-Studio und das Münchner Spitzenensemble produzierte eine neue CD.

Auf Grund des mangelnden Interesses an kulturell hochwertigen Veranstaltungen ist die dritte Auflage des „Winterfests der Blasmusik“ im Jänner 2016 mit dem legendären „Viera Blech“ und weiteren Spitzenkapellen im Alpenrosensaal Westendorf.



Kommentar

Etwa 120 Konzerte geben sie alljährlich und sie füllen Konzertsäle auf der ganzen Welt. Im Jänner waren sie zu Gast im Alpenrosensaal: „Harmonic Brass“.

Mit einem Wort: Das Konzert war grandios.

Zu denken gibt der „Zuhöreransturm“ bei diesem großartigen Konzert. Im Alpenrosensaal verloren sich etwa 50 Personen, die allesamt vom Dargebotenen begeistert waren. Die Westendorfer konnte man an einer Hand abzählen. Soll man sich darüber ärgern, dass großartige Musik nicht angenommen wird, oder darüber traurig sein, dass so viele Musikinteressierte dieses Konzert versäumt haben?

A. Sieberer

Alpenrosensaal

das Veranstaltungshaus in Westendorf - Brixental - Tirol

Wir empfehlen uns besonders für:
Hochzeiten, Partys, Firmen- Familienfeiern, Konzerte,...
Veranstaltungen von 40 bis 800 Personen,
Ton-, TV Aufnahmen,...
Neuste Ton & Lichttechnik, Video Übertragung...

Info & Reservierung: Alpenrosensaal Tel.: 0043 (0)664 5225618 oder 05334 2158

Skiclub

Nachtslalom fiel dem Wetter zum Opfer

Einen Strich durch die Rechnung gemacht hat das milde Wetter Mitte Jänner dem Skiclub Westendorf. Trotz intensiver Bemühungen des Skiclubs und der Bergbahn Westendorf musste der heurige FIS-Nachtslalom auf

dem Zieplhang abgesagt werden. Der Verantwortlichen beim Skiclub und auch bei der Bergbahn haben so lange wie möglich versucht, den Slalom durchzubringen. Doch letztendlich blieb nur die Entscheidung zu tref-

fen, das alljährliche Saison-Highlight abzusagen.

Die Wettervorschau machte wenig Hoffnung, dass ausreichend kalte Nächte anstehen, um den Hang ausreichend beschneien und rennfertig präparieren zu können. Die Absage musste frühzeitig erfolgen, da durch die verschiedensten Sicherheitsmaterialien ein gewisser Vorlauf notwendig ist. Noch weiter zuzuwarten wäre für den Skiclub ein zu großes Risiko gewesen.

Die Absage ist sehr schade, denn schon im Vorfeld waren wieder Spitzenläufer gemeldet, die sich vor der gewaltigen Kulisse und auf dem anspruchsvollen Hang

messen wollten.

Der Skiclub möchte sich bei den vielen Helfern bedanken, die auch heuer wieder bereit gestanden wären, um den Slalom durchzuführen. Ein Dank gilt auch der Bergbahn Westendorf, die bis zum Schluss bereit gestanden ist, um den Zieplhang zu beschneien.

Ebenfalls nicht durchgeführt werden konnte im Jänner der NÖM-Kids-Cup. Das Rennen konnte aber verschoben werden und findet nun am 10. Februar in Westendorf statt. Dabei messen sich die besten Nachwuchsläufer Tirols in der Kinderklasse. Für spannende Rennen ist garantiert.

Vielen Dank für die Benützung der Wege!



Der Reitclub Westendorf und der Reitstall Hafingerhof danken den Bauern, dem TVB, der Gemeinde und allen anderen Grundeigentümern für die Benützung der Wege!

Hiermit bitten wir alle Grundeigentümer, auch im Jahr 2015 wieder reiten zu dürfen.

Familie Treichl und der Reitverein Westendorf

Die Westendorfer Wirtschaft



Im Bild v. li.: Renate Lintner (Schriftführerin Stellv.), Jakob Lenk, Mag. Hansjörg Stöckl, Silvia Ager, Jürgen Ascher, Joe Lenk (Obm. Stellvertreter), Johann Steixner (Obmann), Rupert Schipflinger, Gerda Stöckl (Schriftführerin), Jakob Schermer (Obm. Stellvertreter), Dipl.-Ing. (FH) Baumeister Hannes Karer, Gerhard Steixner



Der neu gewählte Ausschuss

Am 4. Dezember wurde in der Windau Lounge die Jahreshauptversammlung und die Neuwahl der **WESTENDORFER WIRTSCHAFT** abgehalten.

Obmann Vizebürgermeister Johann Steixner konnte zahlreiche Interessierte begrüßen, was deutlich zeigte, dass die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Gemeinde sehr vielen Einheimischen wirklich am Herzen liegt.

Für den neuen Ausschuss gilt das große heimische Interesse auch als Auftrag, sich nun noch intensiver für die Anliegen der Westendorfer Bürger und für ein wirtschaftliches Vorwärtkommen in unserem Dorf einzusetzen.

Mit dem neu gewählten Ausschuss ist die **WESTENDORFER WIRTSCHAFT** auf einem guten Weg, und wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

Obst- und Gartenbauverein

Die Apfelsorte Topaz

Diese Sorte wurde 1994 am Institut für Experimentelle Botanik in Prag gezüchtet.

Die Früchte sind mittelgroß, die Schale ist glatt und leicht wachsig. Der geschmacklich immer gut bewertete Apfel ist zunächst fest, wird aber während der Reife weicher. Er ist sehr saftig, hat ein gutes Aroma und eine an-

genehme Säure. Die Ernte erfolgt ab Anfang Oktober. Die Haltbarkeit im kühlen Naturkeller beträgt circa vier Monate.

Die empfehlenswerte Apfelsorte Topaz ist kaum anfällig für Schorf und Monilia. Leider ist die Widerstandsfähigkeit gegen Feuerbrand gering.



Topaz ist zum „Figgenmachen“ hervorragend geeignet.

FRAUENTREFF BRIXEN IM THALE

Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt ...

Eine Krebserkrankung stellt für jeden betroffenen Menschen und sein familiäres Umfeld eine außergewöhnliche Lebenssituation dar. Berufliche und familiäre Rollen verändern sich. Frauen werden eventuell zu Patientinnen oder sind für die Pflege des Angehörigen zuständig. Kinder erleben die Erkrankung eines Elternteils oder von Geschwistern. Unter diesen Umständen ist häufig nichts mehr so wie vorher im Familienleben.

Wie kann eine Familie mit dieser Belastungssituation umgehen? Wie kann man unterstützen?

Donnerstag, 19. Februar 2015, um 9.00 Uhr im Pfarrhof Brixen

Referentin: Mag. Dr. Astrid Erharter

Teilnehmerbeitrag: € 3,- (Kinderbetreuung)

VCB-Herren

Titel im Visier

Mit einem Sieg und zwei unerwarteten Niederlagen starteten die Herren des VC Klafs Brixental in das neue Jahr.

Aufgrund der sonst hervorragenden Saison qualifizierten sich die Brixentaler aber klar für das Obere Play-Off der Landesliga B und steuern jetzt das erklärte Ziel an:

den Meistertitel!

„Die beiden Niederlagen waren unnötig, aber wir waren in beiden Matches die schlechtere Mannschaft. Wir wissen, was wir im Training zu tun haben und verbessern müssen. Ziel bleibt nach wie vor der Meistertitel“, meinte Spielertrainer Rudi Mihalic.

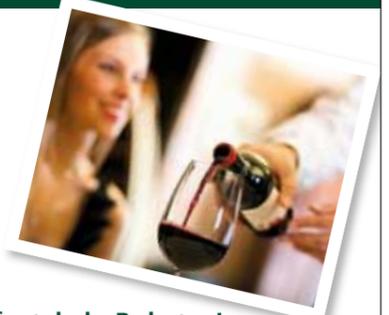


Genießen ist eine Kunst!

Die Windau-Lounge – das exklusive Restaurant am Golfplatz in Westendorf

- Regionale und internationale Spezialitäten
- Erlesene Weine
- Hausgemachte Kuchen
- Traumhafte Aussicht in die umliegende Bergwelt
- Direkt an der Langlaufloipe
- Optimal für Firmen- und Familienfeiern
- Täglich ab 8.30 Uhr (Küche bis 21.00 Uhr) geöffnet, kein Ruhetag!
- Jeden Sonntag 5-Uhr-Tee mit Stina Gabriell – die Stimme aus Kitzbühel

WINDAU - LOUNGE, Daniel Werlberger, Holzham 120 (am Golfplatz), 6363 Westendorf
Tel.: 05334 / 206 91 90, Web: www.windau-lounge.at, E-mail: info@windau-lounge.at



SVW mit neuem Namensgeber

Dem Obmann Christian Aschaber (Auni) ist die Freude buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Im Rahmen einer kleinen Feier in den Räumlichkeiten der IMMO-REAL Oberlechner GmbH (www.immo-real.at) wurde die Sponsorverein-

barung fixiert. Damit steht dem SV Westendorf wieder ein verlässlicher Partner zur Seite. Die sympathische Familie Oberlechner freut sich über die Partnerschaft und wünscht dem Verein eine erfolgreiche Saison 2015.



Bürgermeister Anton Margreiter, Harry Seniorchef Oberlechner, GF Friederike Loibnegger-Oberlechner, Christian Aschaber, GF Michael Oberlechner (hinten, v.l.n.r.)

Adventwanderung

Die Katholische Frauenbewegung bedankt sich für die so zahlreiche Teilnahme an der 10. Adventwanderung, es waren an die 140 Personen. Besonders danken wir den Sängerinnen und Sängern (Fischler-Chor), den

Bläsern, dem Dorfbäck für das Klotzenbrot, der Hinterlechner Marianne für die Kekse und allen, die mitgeholfen haben. Wir wünschen allen ein gutes, gesegnetes und vor allem gesundes neues Jahr.



Redaktionsschluss: 24.2.

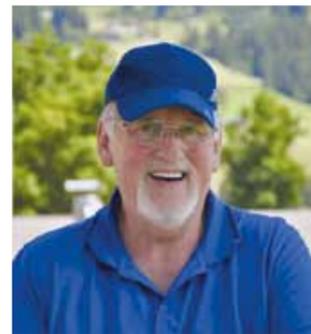
Steini nach Dortmund

SVW hilft BVB

Für große Verunsicherung sorgt bei den Fans von Borussia Dortmund die aktuelle Tabellensituation, denn der BVB steht derzeit auf einem Abstiegsplatz.

Auch beim Tourismusverband ist man in großer Sorge, vor allem, seit bekannt wurde, dass sich die Beträge, die alljährlich vom Brixental nach Deutschland fließen, im Falle des Abstiegs deutlich erhöhen würden.

Aus diesem Grund will der Sportverein Westendorf



dem BVB unter die Arme greifen und verleiht für die zweite Saisonhälfte seine unüberwindbare Torhüterlegende Steini an die Borussia, um den Laden endlich dicht zu machen.

Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 19. Februar
Donnerstag, 5. März

Alpenvereinsmitteilungen

Bergsteiger-Treff: Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr

Auf geht's noch einmal zum Eisstockschießen in der Eishalle Brixen im Thale! Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme (auch Damen)!

Sonntag, 15. Februar: Schitour Marchkopf (2499m)

Mittelschwierige Schitour in den Tuxer Alpen. Von Hochfügen aus geht es entlang des Finsingbaches zum Pfundsalm-Niederleger, von dort zum Viertelalm-Niederleger, weiter zum Viertelalm-Hochleger und ab hier ostwärts auf den Kamm, der Seewand und Marchkopf verbindet, und über ihn unschwierig zum Gipfel.

Gehzeit ca. 3 bis 3,5 Stunden, ca. 1100 Höhenmeter.

Fragen und Anmeldung bei Tourenbegleiter Thomas Astner, Tel. 0664-4640276.

Freitag, 6. März: 3-Tages-Schitour Villgratener Berge

Wir fahren am Freitagvormittag nach Osttirol zu unserem Ausgangspunkt ins Villgratental. Von dort aus können wir je nach Schnee- und Wetterverhältnissen verschiedenste Touren star-



Lawinenschütteten-Suchübung: Als Showeinlage löste Nori seinen Lawinenairbag aus.

ten.

Da wir in einem Gasthof untergebracht sind, sollte eure **Anmeldung so bald wie möglich und verbindlich** sein. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Tourenbegleiter Peter Prem, Tel. 0664-2622516 oder malerpem@aon.at

Lawinenschütteten-Suchübung

Im neuen Jahr starteten wir wieder mit einer Lawinenschütteten-Suchübung. Pepi und Andreas Fuchs freuten sich über 18 Teilnehmer.

AV-Kinder und Familien

Hallo, liebe Kinder!

Ich lade euch auch heuer wieder zu unserer Schneeschuhwanderung ein. Wir treffen uns am Parkplatz Wasserfeld in Hopfgarten, dann fahren wir gemeinsam mit Taxi zum Grafenweg. Von dort aus wandern wir über das Latschenmoos zu einem Wildgehege und dann zum Gasthof Foisching, wo wir eine Kleinigkeit jausnen. Dort lassen wir uns vom Taxi wieder abholen. Natürlich sind auch eure Eltern, Großeltern und Freunde recht herzlich eingeladen.

Auf euer Kommen freut sich Tourenbegleiter Peter.

Freitag 13. Februar, Treffpunkt 13.00 Uhr Parkplatz Wasserfeld (nach Brücke Richtung Kelchsau); Dauer bis ca. 17.30 Uhr; geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

Anmeldung unter Tel. 0664-2622516 oder malerpem@aon.at



Am 17.12.2014 machten wir aufgrund des Schneemangels aus der Schneeschuhtour eine Bergschuhtour über den netten Wanderweg hinauf zur Jochstube, wo nach zwei Stunden Gehen das Essen besonders gut geschmeckt hat. Wir staunten nicht schlecht, wie viele Schifahrer eigentlich schon oben waren. Auf dem Berg war Sonnenschein und im Tal der Nebel. Auf dem Rückweg kehrten wir noch bei der Speckalm zu einer zünftigen Speckjause ein. Es war ein gelungener Genuss-Wandertag!

Eva Kiederer



Bei prächtigem Winterwetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen waren am 21. Jänner 22 AV-Senioren im Schigroßraum Wilder Kaiser-Brixental unterwegs und fuhren flott ihren „Skiguide“ Leonhard Feichtner und Hans Erharter nach. Es war ein traumhafter Schitag, danke für die tolle Führung!

AV-Senioren

Mittwoch, 11. Februar: Rodelpartie Aschinger Alm

Von Ebbs erreichen wir den Alpengasthof Aschinger Alm nach einer Gehzeit von ca. 1 1/2 Stunden. Die Rodelbahn ist als leicht eingestuft. Die Tour wird natürlich nur bei ausreichender Schneelage durch-

geführt (Ersatz: Hagalm, Penning)!

Nähere Auskünfte und Meldung bei Tourenbegleiter Hans Erharter, Tel. 0664-3387319.

Übrigens: Auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale findest du jederzeit die aktuellen Berichte, Termine, Fotos und Videos aus deiner OeAV-Sektion.



CF-TEAM

Benefizkonzert

Für einen stimmungsvollen Abend sorgte die Coverband Rat Bat Blue am 30. November 2014 in der Pfarrkirche Westendorf.

Zu einer Rückbesinnung auf die wahren Werte des Lebens und einen Rückblick auf all die Höhen und Tiefen, die einen während des abgelaufenen Jahres begleitet haben, lud CF-TEAM in die Pfarrkirche Westendorf ein. Auf ihre stimmungsvolle Art und Weise stimmte die Band Rat Bat Blue die zahlreichen Besucherinnen und Besucher musikalisch ein.

Es war nicht nur ein einmaliges Erlebnis, sondern die Spendenfreudigkeit der Konzertbesucher brachte

den stolzen Reinerlös von € 1750,- zugunsten mukoviszidosekranker Kinder in Tirol und Vorarlberg. Das gesammelte Geld fließt wieder in Projekte, welche die Lebensqualität der CF-Betroffenen verbessern bzw. erleichtern soll.

Ein ganz großes Danke auch an die Pfarre Westendorf (Mag. Josef Kathrein und Hannes Schwaiger) für ihre Unterstützung! Danke aber auch an die Sponsoren Raiba Westendorf, Schmid Holz GmbH, Karer Bau GmbH, Herlinde Fohringer (Die Blume), Elektro Gossner und Spenglerei Ascher!

Maresi Kiederer
www.cf-team.at

Federnball

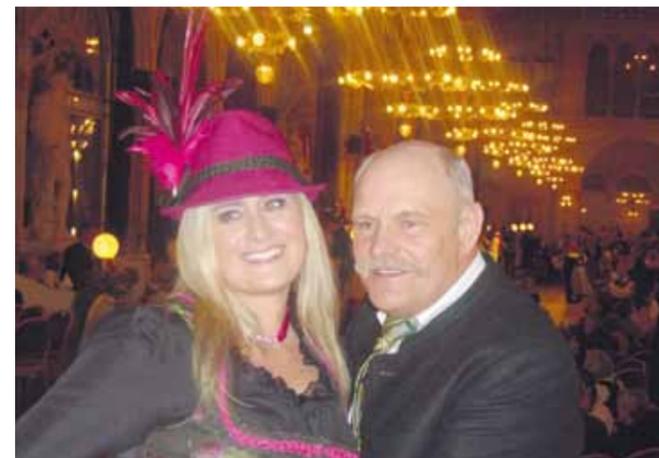
Ballsaison eröffnet

Mit dem traditionellen Federnball wurde auch heuer wieder die Wiener Ballsaison eröffnet.

Dabei konnte sich unsere Vizekapellmeisterin den Titel als „Federnprinzessin“ si-

chern - sehr zum Missfallen der Wiener High Society, die mit zum Teil sehr prunkvollen Kopfbedeckungen ange-
tanzte war.

Das Exklusivbild zeigt sie mit charmanter Begleitung.



Maresi Kiederer



Manchmal

*Manchmal, an so Tagen
Da würde ich gern ein Lichtstrahl sein.
Wie ein Kind möchte ich dich fragen:
Wann kommt die Sonne wieder heim?*

*Manchmal, an so Tagen
Da möchte ich gern ein Lichtstrahl sein,
Und dir einfach nur Danke sagen
Für deinen Sonnenschein.*

- © Monika Minder -

Mit diesem Gedanken möchte ich mich wieder einmal bei der Seniorenstube Westendorf für die äußerst großzügige Spende herzlich bedanken.

Die Unterstützung von vielen nicht betroffenen Mitmenschen ist für mich immer wieder eine wichtige Motivation, den Kampf gegen die heimtückische Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose nicht aufzugeben bzw. mit unserer Vereinsarbeit im Selbsthilfverein CF-TEAM weiter zu machen.

Ich darf euch allen im Namen unserer Kinder und dessen Eltern ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen und euch auch weiterhin viele sonnige Stunden in eurer Runde wünschen.

Bergschafzucht

Leistungsschau in Innsbruck

Die sechste Bergschaf-Interalpin-Leistungsschau der Bergschafzucht fand am 17. und 18. Jänner 2015 in der Messehalle in Innsbruck statt.

Insgesamt waren etwa 500 Schafe in Innsbruck (Bergschafe, braune Bergschafe, Tscheggenschafe, Steinschafe, Walliser Schwarznasenschafe und Jura-Scha-

fe). Von diesen Rassen kamen nur die schönsten zur Schau.

Vom unseren Verein der seltenen Schafrassen wurden sieben Stück Walliser Schwarznasenschaf zur Schau gebracht. Stolz können wir sein, da ein engagierter Jungzüchter aus Westendorf, Tobias Rabl, mit seinem schönen Jungschaf den ersten Platz be-



legte. Bei der älteren Gruppe der Schwarznasenschaf siegte Helene Wörter aus St. Ulrich am Pillersee.

Herzlichen Dank an die Züchter, die mit dabei waren! Obmann Sepp Krall wünscht euch weiterhin viel Freude und Erfolg mit euren

schönen Walliser Schwarznasenschaf.

Die Bilder zeigen Tobias Rabl mit seinem Widder (links), Helene Wörter mit Obmann Sepp Krall und ihrem Siegerwidder sowie das Logo „Bergschaf interalpin“ (oben).

Faschingsball am 14.2.

WO? Alpenrosensaal Westendorf

MUSIK: Die Hinterlechner & ein DJ zur späteren Stunde

KARTE: VVK € 6,- (Geschenks-ABC, Raiba Westendorf, TVB Westendorf, Brixen & Hopfgarten) oder AK € 8,-

WEITERE INFOS: Ball zugunsten Mukoviszidose-kranker Kinder • Schnapsbude vom Trachtenverein. • Alle Narren, die bei der Prämierung mitmachen wollen, bitten wir bis **spätestens 21.30 Uhr** anwesend zu sein.

Auf euer Kommen freuen sich der kath. Familienverband, das Eltern-Kind-Zentrum und der Trachtenverein Westendorf.

Große
Masken-
prämierung!





Pfarramt Westendorf

Bürozeiten:

Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363**Dienstag, 10. Februar,
Hl. Scholastika**

8.30 Hl. Messe im Altenheim mit Gedenken an Josef Zaß m.E. Angehörige

Mittwoch, 11. Februar18.30 Rosenkranz
19.00 Wort-Gottes-Feier mit Gedenken an

Anton Grünstäudl z. StA.

Freitag, 13. Februar

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Georg Bernsteiner, Tischler, z. StA.

**Samstag, 14. Februar,
Hl. Cyrill u. Hl. Methodius**18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen**Sonntag, 15. Februar, 6.
Sonntag im Jahreskreis**

10.15 Wort-Gottes-Feier mit Gedenken an Jakob Oberhauser z. StA. – Katharina Margreiter z. StA. m.E. Fritz und Marianne – Matthäus Schwaiger z. StA. – Berta Kiederer z. StA.

**Dienstag, 17. Februar,
Sieben Gründer des
Servitenordens**

8.30 Hl. Messe im Altenheim mit Gedenken an Rupert Plieseis – Margarethe und Josef Kiebacher

**Mittwoch, 18. Februar,
Aschermittwoch**18.30 Rosenkranz
19.00 Wort-Gottes-Feier / **Aschekreuzauflegung** mit Gedenken an Johann Riedmann u. Franz Ehammer z. StA. m.E. Traudi**Freitag, 20. Februar**

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an 2 Franz Berger m.E. Eltern u. Geschwister – Willi Schiestel z. StA. m.E. Josef u. Maria WurZRainer, Inzl

**Samstag, 21. Februar,
Hl. Petrus Damiani**18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Josef Plieseis z. StA. m.E. Cäcilia Grader – Johann u. Josef Krall z. StA. – Fritz Marksteiner – Josef WurZRainer z. StA. m.E. Josef und Ursula – Paul Schermer z. StA.**Sonntag, 22. Februar,
1. Fastensonntag**

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Aloisia Berger – Theresia u. Matthäus Pöll – Katharina Manzl m.E. Peter Manzl – Apollonia Bernsteiner – Katharina u. Leonhard Hirzinger – Christine und Philipp Zaß

**Dienstag, 24. Februar,
Hl. Matthias**

8.30 Hl. Messe im Altenheim mit Gedenken an Leonhard Hölzl z. StA.

**Mittwoch, 25. Februar,
Hl. Walburga**18.30 Rosenkranz
19.00 Wort-Gottes-Feier mit Gedenken an Maria u. Josef Rieser z. StA. m.E. Margit Bannwart u. Johann Hirzinger z. StA.**Freitag, 27. Februar,
Hl. Leander**

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen - an Johannes Wolf z. Gbtg.

**Samstag, 28. Februar,
Hl. Silvana**18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-

denken an Johann Prem – Ursula u. Josef Antretter m.E. Katharina Danner – Thomas Hausberger m.E. Anna Schwaiger – Theresia u. Josef Holzner – Rosmarie Hoggenmüller – Antonia Kiederer z. StA. – Hannes Margreiter z. StA. m.E. Großeltern

**Sonntag, 1. März,
2. Fastensonntag -
Familienmesse**

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Rupert Plieseis – Schwester Lidwina Bernsteiner – Katharina Steindl u. Barbara Schroll – Stefan Scheider z. StA. – Maria Margreiter z. StA. m.E. Johann Margreiter,

Barbara Fohringer und Josef u. Klara Gwiggner

**Dienstag, 3. März,
Hl. Kunigunde**

8.30 Hl. Messe im Altenheim mit Gedenken an arme Seelen

**Mittwoch, 4. Februar,
Hl. Kasimir**18.30 Rosenkranz
19.00 Wort-Gottes-Feier**Freitag, 6. März, Hl. Fridolin von Säckingen**

8.45 Hl. Messe für arme Seelen

**Samstag, 7. März,
Hl. Perpetua u. Hl. Felizitas**18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an 2 Franz Berger m.E. Eltern u. Geschwister – Marianne u. Karl

Steixner m.E. Melanie Hechenberger – Ludwig Riedel – Josef Hölzl m.E. Johann Hölzl, Theresia Foidl, Maria Gwiggner u. Hannelore Kober – Peter Bischofer – Josef Papp z. Gbtg. - Marianne Eisenmann z. StA. m.E. Marianne Steger – Maria Werlberger

**Sonntag, 8. März,
3. Fastensonntag**

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Anna Zott z. StA. m.E. Engelbert – Johann Ager z. StA. – Georg Schroll u. arme Seelen – Maria Wimmer z. StA. – Fam. Bernsteiner

*Du bist fortgegangen aus unserer Mitte,
aber nicht aus unseren Herzen.
Du bist überall, wo wir sind.*

In liebevoller Erinnerung gedenken wir zum fünften Todestag am 28. Februar um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf unserer „Mutti“

Antonia Kiederer

Dank an alle, die daran teilnehmen!

Die Kinder Erni, Hermann und Sigrid mit Familien

*Erinnerung ist das, was bleibt,
sie lässt uns dankbar zurückschauen.*

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 9. Jahrestagesdienst am Samstag, den 21. Februar 2015 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meinem Mann und unserem Vater, Herrn

Josef WurZRainer

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen ihm gedenken.

Die Angehörigen

*Manchmal bis du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken
und immer in unseren Herzen.*

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit gedenken wir beim zweiten Jahrtag am 7.3.2015 um 19 Uhr unserer Mami

Marianne Eisenmann

Vergelt's Gott allen, die am Gottesdienst teilnehmen!

Die Angehörigen

*Gedanken - Augenblicke.
Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.***Leonhard Hölzl**

In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir unseres lieben Tat zum elften Sterbeandenken am 24. Februar 2015 um 8.30 Uhr im Altenwohnheim.

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen!

Deine liebe Frau Threse und deine Kinder mit Familien

Dreikönigsaktion 2015 stand „unter einem guten Stern“

Insgesamt 62 Kinder in 24 Gruppen waren heuer wieder als Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Sie brachten den weihnachtlichen Wunsch um Segen und Frieden in unsere Häuser und Wohnungen. Mit ihrem Einsatz konnten sie den Betrag von **12.808 Euro** „ersingen“. Für eure Spendenfreudigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein besonderer Dank gilt allen, die die Kinder zum Mittagessen oder zur Jause eingeladen haben; den Religionslehrern an den Schulen, den Begleitpersonen, den Helferinnen beim Schminken und Anziehen und Kathrin Ban-

nach fürs Einüben der Lieder und Texte; der Firma Kiederer, Schlöglbauer Josef Berger und Fam. Maria und Peter Krall für die Herstellung neuer Sterne; „Stefans Taxi“ für den Gratis-Fahrdienst; der Raiba Westendorf für das Sponsern der Würstljause am Dreikönigstag und natürlich allen, die durch ihre Spende für notleidende Kinder einen „Stern der Hoffnung“ zum Leuchten gebracht haben ...

Mit einem Blumenstrauß in besonderer Weise bedankt wurde Greti Geisler, die einige Jahre hindurch die Gesamtorganisation innehatte und diese in Zukunft in die Hände von Caroline Döttlinger und

Kathrin Pletzer legen wird. Greti, für deinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz für die Sternsinger-

aktion sagen wir dir von ganzem Herzen danke und vielmals „Vergelt's Gott“!



Die Sternsingergruppen „Nachtsöllberg“, „Oberwindau I“, „Gasthäuser außen“ und „Bichling II“ (Bilder oben, v.l.) und eine Aufnahme vom „Fest der Sternsinger“ am Dreikönigstag (unten)



Dank aus Indien

Michael Wartlsteiner aus Hopfgarten steht seit 1997 in freundschaftlicher Verbindung mit den Jesuiten der Provinz Puna in Indien. Seit einigen Jahren betreibt er dort Kompostier-Projekte für die ländliche Bevölkerung. Durch die Herstellung und Verwendung hochwertiger Kompost-Erde in Kombination mit Bewässerungsprojekten können sich die Menschen mit den Erträgen ihre eigene Lebensgrundlage schaffen und die Selbstversorgung sicherstellen. Dadurch wird die Entwertung und Abwanderung der Familien in die Städte verhindert.

Von seinem letzten Indien-Aufenthalt schreibt Herr Wartlsteiner an die Pfarre Westendorf:

„Einen herzlichen Dank aus Indien möchte ich an die Pfarrbewohner von Westendorf weitergeben. Bereits Pfarrer Gustav Leitner hat mich seinerzeit mit einer Spende aus den Messstipendien bedacht. Ebenso bin ich vergangenen Oktober und heuer im Jänner von der Pfarre großzügig unterstützt worden. Bhauaheb Sansare, der Jesuitenprovinzial von Pune, ist immer sehr dankbar, wenn ich für seine vielfältigen Aufgaben Unterstützung aus Tirol mitbringe. Er hat in Innsbruck studiert und war auch zweimal zur Aushilfe in Westendorf. So grüße ich euch sehr herzlich aus Indien!“

Euer dankbarer
Michael Wartlsteiner

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Bestens erhaltenes, vom Kunstschmied handgefertigtes **Eisenbett mit Messingteilen** (inkl. 2 Nachtkästchen) zu verkaufen.

Tel. 0664-75081450.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.2.	Hölzl Theresia, Nachtsöllberg 33	71 J.
11.2.	Hölzl Raimund, Nachtsöllberg 33	74 J.
12.2.	Margreiter Anna, Dorfstraße 40	89 J.
12.2.	Ager Hermann, Oberwindau 43	72 J.
13.2.	Kurz Apollonia, Bichling 111	79 J.
13.2.	Spanner Ines, Straßhäusl 66	74 J.
13.2.	Mihalic Rudolf, Dorfstraße 141	72 J.
14.2.	Goßner Peter, Ried 7	84 J.
14.2.	Möllinger Maria, Bichlinger Straße 14	71 J.
14.2.	Holub Katharina, Ried 73	70 J.
16.2.	Aschaber Alwine, Oberwindau 50	72 J.
18.2.	Egger Alois, Holzham 66	82 J.
18.2.	Leitner Rudolf, Dorfstraße 124	74 J.
18.2.	Haas Elfriede, Mühlthal 32	72 J.
19.2.	Schmid Josef, Unterwindau 57	78 J.
22.2.	Steindl Maria, Holzham 87	71 J.
23.2.	Hausberger Johann, Bichling 127	97 J.
23.2.	Entleitner Mathias, Dorfstraße 124	87 J.
23.2.	Riedmann Anna, Dorfstraße 112	85 J.
24.2.	Leitner-Hölzl Anny, Bichlinger Straße 17	78 J.
25.2.	Scheil Elisabeth, Bichling 65	89 J.
25.2.	Ager Georg, Sennereiweg 12	83 J.
26.2.	Angerer Adelinde, Moosen 141	76 J.
26.2.	Wiefler Erna, Vorderwindau 33	74 J.
28.2.	Gschnaller Johann, Mühlthal 64	84 J.
28.2.	Aschaber Johann, Holzham 70	76 J.
2.3.	Suitner Ludwig, Bichling 9	78 J.
2.3.	Schroll Margarethe, Salvenberg 28	75 J.
3.3.	Haas Werner, Salvenberg 8	75 J.
5.3.	Angerer Johannes, Bichlinger Straße 13	71 J.
6.3.	Zaß Anna, Holzham 1	93 J.
6.3.	Allet Veronika, Bichling 45	89 J.
9.3.	Ehrensberger Josef, Unterdorf 18	80 J.
9.3.	Schroll Barbara, Salvenberg 42	73 J.

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern ...



Matthäus Schwaiger

10. Jahrestag

Wir gedenken seiner beim Gottesdienst am 15. Februar um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Vergelt's Gott an alle, die daran teilnehmen und für sie beten!

Josef Schwaiger

20. Jahrestag

Wir gedenken seiner beim Gottesdienst am 14. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.



Semestergruß des Nachbarpfarrers

Das Jahr 2014 als vom Papst proklamiertes „Jahr der Ordensleute“ und als auf den Philippinen pointiertes „Jahr der Armut“ könnte bei uns (im oberen Brixental) unter dem Motto stehen: „Glaubhaft ist nur Liebe!“

Liebe Mitchristen!

„Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unserem Gebet und denken unablässig vor Gott, unserem Vater, an euer Werk des Glaubens, an eure Mühe der Liebe und an eure Geduld der Hoffnung auf unseren Herrn Jesus, den Christus.“ Mit diesem einen Satz hat der Apostel Paulus im ersten Brief an die Thessalonicher (1,3) die drei göttlichen Tugenden charakterisiert.

Nach dem Jahr des Glaubens 2013, dem Jahr der Hoffnung 2014 empfiehlt es sich, das Jahr 2015 nun als „Jahr der Agape, der Caritas, der Liebe“ zu akzentuieren, einer Liebe, welche auch Arbeit, Einsatz, Mühe fordern kann – zusammen mit dem Werk des Glaubens und

der Geduld der Hoffnung.

Diese drei Tugenden sind Gaben des dreieinen Gottes und gründen in der Beziehung zu ihm. Sie befähigen den Menschen, mit Gott zu leben, der gemäß 1 Joh 4,8 selbst die Liebe ist. Papst Benedikt XVI. hat diesen Satz in seiner ersten Enzyklika über die christliche Liebe vor neun Jahren unterstrichen: DEUS CARITAS EST (und dafür auch vom Theologen Hans Küng Lob geerntet).

Im Rückblick auf das Zweite Vatikanische Konzil vor 50 Jahren legt sich uns nach der Lektüre der Liturgiekonstitution (1963), der Lektüre der Kirchenkonstitution (1964), nun die Lektüre der Offenbarungskonstitution (DEI VERBUM, 18.11.1965) und der Pastoralkonstitution (GAUDIUM ET SPES, 7.12.1965) nahe.

Gerade der Impuls der Pastoralkonstitution hat viel mit Sozialethik zu tun und damit mit dem Auftrag, in den Spannungen und Ambivalenzen der Gegenwart

die Nächstenliebe zu wagen und zu konkretisieren! Der markante Anfangssatz: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen dieser Zeit, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind Freude und Hoffnung, Trauer und Angst auch der Jünger Christi, und es findet sich nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen widerhallt“ bleibt Herausforderung, die „Mühe der Liebe“ als aufmerksame Hilfsbereitschaft in der „Freude des Evangeliums“ (wie Papst Franziskus sein programmatisches Apostolische Schreiben betitelte) zu riskieren.

Bildlich werden die göttlichen Tugenden durch Kreuz, Anker und Herz dargestellt.

Wer in die Westendorfer Kirche kommt, darf im Hinblick zum hl. Nikolaus, dem Patron dieser Kirche, sich angesprochen fühlen, ihm als exemplarischem Heiligen und Praktiker der Nächstenliebe nach seinen/ihren Möglichkeiten nachzueifern, und im Seitenblick zum hl. Augustinus (354-430), als dem Theoretiker der Gottes- und Nächstenliebe, sich anregen zu lassen für ein gelingendes Leben.

Die hl. Angela Merici (1475-1540) und der vor 200 Jahren geborene hl. Johannes Bosco (1815-1888) haben beispielhaft diese Liebe in erzieherische Maßnahmen übersetzt. Der vor 140 Jahren geborene Theologe, Philosoph, Musikwissenschaftler Prof. Albert Schweitzer (1875-1965) hat mit 30 begonnen Medizin zu studieren und dann vor



etwa 100 Jahren als Urwald-doktor von Lambarene in Gabun in Afrika mit seiner Frau Helene in der medizinischen Heilstätte des Urwaldspitals die christliche Liebe sehr konkret werden lassen und ausgeweitet zur „Ehrfurcht vor dem Leben“.

Und ihr, die Erstkommunikanten der Osterzeit 2014, habt euch mit der Herz-Jesu-Anrufung: „Jesus, du König und Mitte unserer Herzen“ (Gl 564) und eurem Wunsch, „nahe dem Herzen Jesu“ zu sein, einem guten Lebensmeister angeschlossen. Und ihr, die Erstkommunikanten der Osterzeit 2015, seid mit eurer Jesus-Anrufung: „Jesus, du Brot, von dem wir leben“ (Gl 561) auf dem besten Weg, wie die Jünger im Abendmahlssaal die Freundschaft Jesu leibhaftig als Verkostung seiner Liebe zu erfahren – begleitet von euren Eltern, Paten und Katecheten und vielen Wohlgesinnten.

In der Firmung möge diese herzliche Liebe zu Jesus dann „nachhaltig“ werden und euch befähigen selbst seine und eure Liebe weiterzureichen, wie ihr es singt: „Gib mir Liebe ins Herz, lass mich leuchten...“

Mut und Ausdauer dazu wünscht – mit Dank für die erlebte Mitarbeit –

Nachbarpfarrer
Michael Anrain

Zehn gute Gründe

10 gute Gründe, in der Kirche zu sein

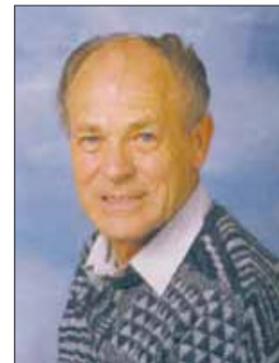
Mag sein, dass es einem leichter fällt, zehn gute Gründe zu nennen, *nicht* in der Kirche zu sein. Es ist ja nicht von der Hand zu weisen, dass sich die öffentliche Aufmerksamkeit vornehmlich auf den Kirchenaustritt richtet. Seltener fällt der Blick auf diejenigen, die „drin“ sind, die nicht ausgetreten oder sogar wieder eingetreten sind. Deshalb lohnt sich ein Perspektivwechsel.

Zehn gute Gründe, in der Kirche zu sein, sind:

- Hoffnung statt Zukunftsangst
- Besinnung statt Hektik
- Halt statt Uferlosigkeit
- Klarheit statt Gleichgültigkeit
- Auftanken statt Abstottern
- Wertschätzung statt Bewertung
- Solidarität statt Egoismus
- Gemeinsamkeit statt Einsamkeit
- Vergebung statt Verdrängung
- Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupery



Zum 10. Sterbetag von

Josef Plieseis

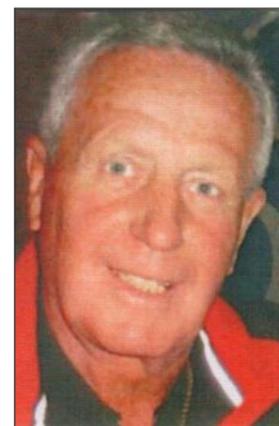
Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Und so gedenken wir seiner beim Gottesdienst am 21.2.2015 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Wir danken allen, die daran teilnehmen und sich gerne an ihn zurückerinnern.

In Liebe

Erika und Renate



Danksagung

Vielen Dank für die große Anteilnahme am Gebet und Begräbnis unseres lieben Vaters

Fritz Marksteiner

„Vergelt's Gott“

- Pfarrer Mag. Michael Anrain, Pfarrassistent Mag. Josef Kathrein, Liane, Johanna und Stefan für die schöne Gestaltung der Messfeier
- Vorbeter Sepp Manzl, Mesnerin Resi und den Ministranten
- Max Salcher für die ergreifende Rede und der Bläsergruppe
- Dr. Peter Fuchs mit Sandra und Katharina und dem Sozialsprengel
- für die vielen Beweise der Verbundenheit, Blumen, Kränze, Kerzen, Mess- und Geldspenden sowie die Eintragungen im Internet.

Die Trauerfamilie

Vorteils-Kirche

BONUSAKTION
für meine
PFARRE

Wenn Sie Ihren Kirchenbeitrag mit Frühzahlerbonus bezahlen (also den gesamten Jahresbeitrag bis Anfang März), wird unsere Pfarre jetzt mit **zusätzlichem Geld** belohnt!



So sparen **SIE** Geld:
Machen Sie mit bei der „Bonusaktion für meine Pfarre“! Sie zahlen den gesamten Jahresbeitrag bis Anfang März – Ihr Kirchenbeitrag **verringert** sich so um den **Frühzahlerbonus**.



Gleichzeitig bekommt **UNSERE PFARRE** zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen:
Ihr **Frühzahlerbonus** kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und bei den Zinsen sparen kann. Das ist auch Ihr Vorteil: Unsere Pfarre leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum religiösen, sozialen und kulturellen Leben unserer Gemeinschaft.

Bonus nützen – Pfarre stützen!

Sie sparen Geld und unsere Pfarre hat mehr davon.

PS: Mit einem Abbuchungsauftrag haben Sie automatisch beide Vorteile: Frühzahlerbonus und „Bonusaktion für meine Pfarre“! Näheres auf dem Zahlschein, den Sie per Post erhalten!

**KIRCHEN
BEITRAG**
Erzdiözese Salzburg

Es zahlt sich aus!
Die Menschen Kirche • Die Sozial Kirche • Die Gottes Kirche >>> Sie gehören auch dazu!

TVB-Direktor i.R. Fritz Marksteiner war einer der großen und längstdienenden Touristiker unseres Landes.

Von schwerer Krankheit erlöst wurde ihm im Beisein seiner Familie und der Verwandten durch Hunderte von Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Westendorf, aus den Kitzbüheler Alpen, aus Tirol, Österreich und dem Ausland in der überfüllten St.-Nikolaus-Kirche zu Westendorf die letzte Ehre erwiesen.

Mit seinem kraftvollen Einsatz und seinem unermüdlchen Wirken für alle Tourismusunternehmungen konnte er in den mehr als drei Jahrzehnten - zusammen mit seinem Team, wie er stets betonte - große Erfolge erzielen.

Westendorf wäre ohne Fritz Marksteiner nicht das, was es ist: ein international beliebtes Winter- und Sommer-sportzentrum in den Kitzbüheler Alpen.

Mit aufrichtigem Dank namens der Mitarbeiter, Funktionäre und Partner

Georg Ager sen., Postwirt, und Jakob Lenk sen., Mesnerwirt, als Ortsobmänner, die Familie Ziepl, Jakob-wirt mit Dkfm. Dr. Josef Ziepl als ehemaligem Obmann der Kitzbüheler-Alpen-Tourismusverbände und der Di- rektor der Tirol-Werbung, Josef Margreiter

Pfarrhof als Notquartier

Solidarisch mit Menschen auf der Flucht – Pfarrhof als „Notquartier“

Noch immer flüchten Menschen aus Kriegsgebieten nach Europa. Traumatisiert vom Erlebten, suchen sie Hilfe, Schutz und Sicherheit – auch bei uns in Tirol.

So haben wir uns auf Ersuchen der BH Kitzbühel bereit erklärt, die kommenden drei Monate im Pfarrhof ein Notquartier zur Verfügung zu stellen. Seit 1. Februar hat nun eine Gruppe von fünf Flüchtlingen im Pfarrhof ihr provisorisches „Zuhause“.

Wir möchten die Bevölkerung von Westendorf – auch namens unseres Bürgermeisters Anton Margreiter – um Gastfreundschaft bitten und um die Bereitschaft zur Solidarität mit denen, die in Not sind.

Wenn jemand in irgendeiner Weise Hilfe anbieten kann, bitte sich im Pfarrhof zu melden. Wir sind für jedes Zeichen der Unterstützung dankbar.

Pfarrassistent Josef Kathrein und die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates

Schritt für Schritt dankt

Es gab wieder sehr viele Aktionen, die gestartet wurden, um den Verein „Schritt für Schritt“ zu unterstützen. Dafür vorab ein großes Lob und Dankeschön für euren Einsatz! Dadurch ist es uns möglich, unseren Kindern weiterhin die bestmögliche Hilfe und Förderung zu gewähren.

Fast schon Tradition ist die Hilfe von der Seniorenstube geworden. Die liebe Kathi Astner und all ihre engagierten Helfer bzw. Mitarbeiter haben wieder wunderbare Sachen gebastelt und uns einen Teil des Erlöses zukommen lassen.

Die Jäger Martin Antretter (und Gemahlin), Peter Zaß und Helga Haas haben beim Weihnachtsmarkt in Westendorf den Jägerstand betrieben und den finanziellen Erfolg unserem Verein zukommen lassen.

In Bichling - bei der Kiederer-Siedlung, um genau zu sein - gab es wieder ein Nachbarschaftsfest. Beim geselligen Umtrunk kamen auch einige Spenden zusammen.

Die Familie Anni und Andreas Nairz aus Westendorf hat bei ihrer schönen Krippenausstellung einiges an freiwilligen Spenden eingenommen und dann den Be-

trag nochmals selbst aufgerundet.

Es gab auch Geld von der Raiba Westendorf und Hanspeter Schmid mit seiner Firma Schmid-Holz unterstützte uns wieder. Gebhard und Michael Kaindl sowie Dr. Helmut Richter und Ager sind auch zu erwähnen, dass sie uns unterstützt haben. Auch vom Village-Pub kam eine Spende.

Weiters ist es uns eine Freude, bei allen Westendorfern danke zu sagen für die zahlreich eingegangenen Spenden von der Flyeraktion im Westendorfer Boten. Dieses Infoblatt über unseren Verein mit Erlagschein wurde von sehr vielen genutzt bzw. etwas gespendet. Dabei geht der Dank gleich weiter an Albert Sieberer und sein Team für die tolle Zusammenarbeit. Dass sie uns das auch ermöglichten, ist nicht selbstverständlich.

Es wurden absichtlich keine Summen genannt, da es wirklich darum geht, es mit Liebe und Freude zu geben - für einen Verein, den viele von euch inzwischen schon kennen. Wir sind jedem einzelnen sehr dankbar für die Hilfe.

Damit wünschen wir euch allen ein gesegnetes Jahr 2015.



Die Kinder werden in Kleingruppen individuell gefördert. Unsere Therapeuten arbeiten interdisziplinär zusammen und besprechen regelmäßig die nächsten Ziele. Im Bild gemeinsames Durchbewegen zu Beginn der Förderung.

Charity-Event

Der gemeinnützige Verein Schritt für Schritt möchte sich bei Conny Kayser von der Oberndorf und ihren Partnern bedanken. Sie haben den Charity-Groove organisiert, eine coole Tanzveranstaltung im Stile der Achtziger Jahre, und damit

€ 1.171.- für Schritt für Schritt gesammelt! Danke für das tolle Engagement und an alle, die mitgemacht und gespendet haben, um damit Kindern mit Beeinträchtigung die notwendige Förderung und Begleitung in ein selbstständigeres Leben zu ermöglichen!



Conny Kayser kam persönlich vorbei, um die Spende an Obfrau Susanne Schöllenberg von Schritt für Schritt zu übergeben.



Maria Wimmer
Kroi-Maridei

Zum ersten Mal jährt sich der Todestag unserer lieben Mama Maria. Wir gedenken ihrer und unseres Vaters Alexander am 8. März 2015 um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Für immer in unseren Herzen!

Herzlichen Dank an alle, die daran teilnehmen!

Die Trauerfamilien



Ing. Alexander Wimmer



Für immer in unseren Herzen

In lieber Erinnerung gedenken wir beim

1. Jahreshgottesdienst

am Sonntag, den 15. Februar 2015 um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf unserer lieben Mami, Schwiegermami, Omi, Ziehschwester und Freundin, Frau

Berta Kiederer

und danken allen, die daran teilnehmen und in Gedanken bei ihr sind.



Klara und Beatrix mit Familien

Bitte den Redaktionsschluss einhalten: Dienstag, 24.2.

Schi-Marathonmann

Der Rekordjäger

Nachdem der Westendorfer Ausdauersportler Hais H. im letzten Winter zigtausende Höhenmeter auf der Schipiste bewältigt hatte (nachzulesen auf www.skiline.cc), peilt er heuer einen neuen Rekord an: Sämtliche Schigebiete in Tirol und Umgebung werden auf zwei Brettern befahren.

Ein Drittel hat er bereits geschafft.

Der Athlet ist für sein Durchhaltevermögen in sämtlichen Angelegenheiten bestens bekannt. Durch die vielen Ausrückungen mit der Musikkapelle ist er für Spitzenleistungen konditionell bestens gerüstet!

Übrigens: Sein oftmaliges Auftauchen als Monatsbär im Brixentaler Boten muss ihm auch erst einmal jemand nachmachen ...



Seine gute Kondition verdankt Hais H. zweifellos auch seinen Trainingstouren mit den Marketenderinnen, deren Spezialbetreuer und Manager er seit vielen Jahren ist.

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst

Rufnummer
141

Wofür?
• für Erkrankungen, bei denen die Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann

In welcher Zeit?
• von Montag bis Freitag zwischen 19 und 7 Uhr

Wie erreichbar?
• die 111 wählen (ohne Vorwahl)
• nach der Aufforderung die Postleitzahl des Aufenthaltsortes eingeben
• diensthabende(r) Ärztin / Arzt meldet sich
• der diensthabenden Ärztin / dem diensthabenden Arzt die Erkrankung schildern

Wochenend- und Feiertagsdienste:
• an den Wochenenden und Feiertagen sind die diensthabenden Kassenärzte unter 111 rund um die Uhr erreichbar

Wann sind Rettung / Notarzt unter 144 zu rufen?
• insbesondere in lebensbedrohlichen Notfällen
• bei schweren Unfällen
• bei Atemnot
• bei Bewusstlosigkeit

Vorteile:

- wohnortnahe allgemeinmedizinische Versorgung entweder in der Ordination oder durch Hausbesuch
- keine zeit- und kostenaufwändige Fahrt ins Krankenhaus



Plakat in der Züricher Innenstadt: Ob es entlang der Westendorfer „Partymeile“ sinnvoll wäre?

[TIROLTEC]

EDV-Beratung und EDV-Betreuung auf hohem Niveau

TIROLTEC ist ein innovatives IT-Dienstleistungsunternehmen, das sich auf EDV-Beratung, EDV-Betreuung und EDV-Wartung für Unternehmen spezialisiert hat. TIROLTEC unterstützt Ihr Unternehmen von der Planung bis hin zur Implementierung und steht Ihnen in allen Fragen des IT-Supports zur Verfügung.

Die Lösungen von TIROLTEC basieren auf Linux®, Windows® und Apple® Plattformen und umfassen Dienste wie Netzwerkanbindung, das Einrichten von File-Services, GroupWare-Lösungen und Cloud Anbindung - von der gemanagten und überwachten Infrastruktur bis hin zum CMS-basierten Webauftritt.

Informieren Sie sich jetzt unter www.tiroltec.com

Tel: 05334/20387

Mail: info@tiroltec.com
Firma TIROLTEC
Dorfstrasse 148, A-6363 Westendorf

Dorfcafé mit neuem Namen

newsroom

Was gibt es im Dorf Neues? Wer darüber Bescheid wissen will, kennt wohl zwei echt heiße Adressen, wie es auch im geflügelten Wort so treffend heißt: „Wenn es die Tankstelle noch nicht weiß, dann weiß es B. B. im Dorfcafé!“

Was war das für ein Hub-schraubereinsatz! Wohin fuhr die Feuerwehr? Wer hat den Schein abgeben müssen? Fragen, die B.B. sicher beantworten kann, bevor es andere wissen und es gar in den Zeitungen steht.

Das traditionsreiche Dorfcafé im Ortszentrum ist eindeutig die Zentrale, bei der alle News zuerst eintreffen. Folgerichtig erhält es nun einen neuen Namen und wird in Kürze „newsroom“ heißen.

Wie Pächter B.B. dem Westendorfer Boten mitteilte, soll mit dem neuen Namen die Rolle des Lokals als Umschlagplatz der allerneuesten Nachrichten und Geheimnisse aus unserem Dorf Rechnung getragen werden. An der grundsätzlichen Ausrichtung des Lokals soll ansonsten nichts geändert werden.

Das Dorfcafé hat sich in den letzten Jahren zu einem Nachrichtenzentrum der Extraklasse gemausert. Dem Pächter entgeht nichts, was für die Öffentlichkeit interessant sein könnte. Und er ist auch gerne bereit, sein Wissen weiterzugeben!

Die Bezeichnung „newsroom“ ist vom ORF abgeleitet, der seine Nachrichten-zentrale so nennt.



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte.
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.

6330 Kufstein • Untere Sparchen 50 • Tel.: 05372/65200

www.aschenbrenner.at



Aus dem Jahr 1962 stammt dieses Foto einer Schikursgruppe, die mit Schilehrer Hans Sporer (ganz links) auf der Schiwiese übt. Man beachte die Keilhosen und die modischen Pullover!

Im Hintergrund ist das alte Schulhaus zu sehen, von dem die Schulgasse ihren Namen hat.

Leserbrief

Es reicht!

Als wir im letzten Sommer wieder einmal unseren Urlaub im schönen Tirol verbrachten (und mit vielen deutschen Euros - wie schon viele Jahrzehnte - zum Wohlstand beitragen), wurden wir gewahr, dass es sich ein Theaterverein erlaubt, die uns Deutsche unsäglich beleidigende „Piefke-Saga“ aufzuführen. Dass ausgerechnet ein Hotelier meine Rolle übernommen hatte, schlug dem Fass den Boden aus.

Ich ließ mich jedoch von Freunden davon abhalten, die deutsche Presse und die Bundeskanzlerin von dieser Frechheit unverzüglich zu informieren.

Nun reicht es aber! Ich habe nämlich erfahren, dass das Stück im kommenden Sommer noch einmal auf die Bühne kommt!

Wir - und mit uns auch viele Landsleute - werden ab sofort unseren Urlaub woanders verbringen. Wir wollen nicht mehr zum Wohlstand von Menschen beitragen, die nicht erkennen, von wem sie leben.

Außerdem werde ich die Bundeskanzlerin sowie unseren Verkehrsminister aufsuchen und darauf drängen, dass bei der Einführung der deutschen Autobahnmaut für die Tiroler ein Zuschlag fällig wird.

Und die Zweitwohnsitze, die sich in unserem Besitz befinden, werden wir an Holländer verscherbeln, denn so etwas lassen wir uns einfach nicht bieten.

K.-F. Sattmann
50 x Urlaub in Tirol
Träger der Goldenen
Wander- und Hüttennadel
mit Lorbeerkrantz

Alles, was Recht ist (176) - von Mag. Hanno Pall

Rauchverbot in eigener Wohnung

Ein Bezirksgericht verbietet erstmals einem Mieter, zuhause zu rauchen: Er störe Nachbarn und ma-

che so von der Wohnung nachteiligen Gebrauch. Das Urteil ist nicht rechtskräftig, eröffnet aber eine

neue Front im Streit ums Rauchen.

„Der Beklagte ist schuldig, die von seiner Wohnung ausgehenden, den Kläger störenden Einwirkungen auf die Wohnung des Klägers durch Rauch, insbesondere Zigarrenrauch, zu unterlassen.“

Das ist die Kernaussage eines nicht rechtskräftigen Urteils, mit dem das Bezirksgericht Wien - Innere Stadt erstmals in Österreich einem Raucher verbietet, daheim zu rauchen.

Der Streit ums Rauchen, der sich zuletzt auf den Nichtraucherschutz in Lokalen konzentriert hat, weitet sich damit auf den privaten Bereich aus. Geklagt hatte ein

Mieter, der sich durch den Zigarrenrauch eines schräg unter ihm wohnenden Bewohners gestört gefühlt hatte. Der charakteristische Geruch war regelmäßig – und besonders nachts – aus dem offenen Fenster und von der Loggia des einen in Wohnung und Loggia des anderen aufgestiegen.

Das Gericht ordne eine generelle, auf keine Zeiten oder Zigarrenzahlen beschränkte Unterlassung auch in den eigenen vier Wänden an, wenn das Rauchen sich störend auf Nachbarn auswirkt. Das Urteil zeigt, womit sich ab sofort auch die Zivilgerichte zu beschäftigen haben werden.



Leserbrief

Auner-Loipe ein Gedicht

Die Gegend rund um den Aunerhof ist sowohl für den Feriengast als auch für den die Natur liebenden Einheimischen etwas ganz Besonderes.

Die Wettereigenheiten des heurigen Winters und der geringe Neuschneezuwachs stellen an die Präparierung und Erhaltung der Loipen fast unerfüllbare Anforderungen. Trotzdem gelingt das in Westendorf perfekt,

weil die Arbeiten mit viel Liebe,

Einfühlungsvermögen und enormem Können durchgeführt werden. Die Präparierung ist zur Kunst geworden! Auch die neue Streckenführung durch die Golfanlage ist wunderschön und fein ans Gelände angepasst - ein Genuss für Skater und Klassiker!

Wir danken herzlich dafür!

Ein Loipenfan aus Hopfgarten



Jetzt kann jedes Auto Fahrspaß bringen.

Wenn Sie es gegen einen Mazda3 eintauschen.



MAZDA3
EINTAUSCHBONUS
€ 1.500

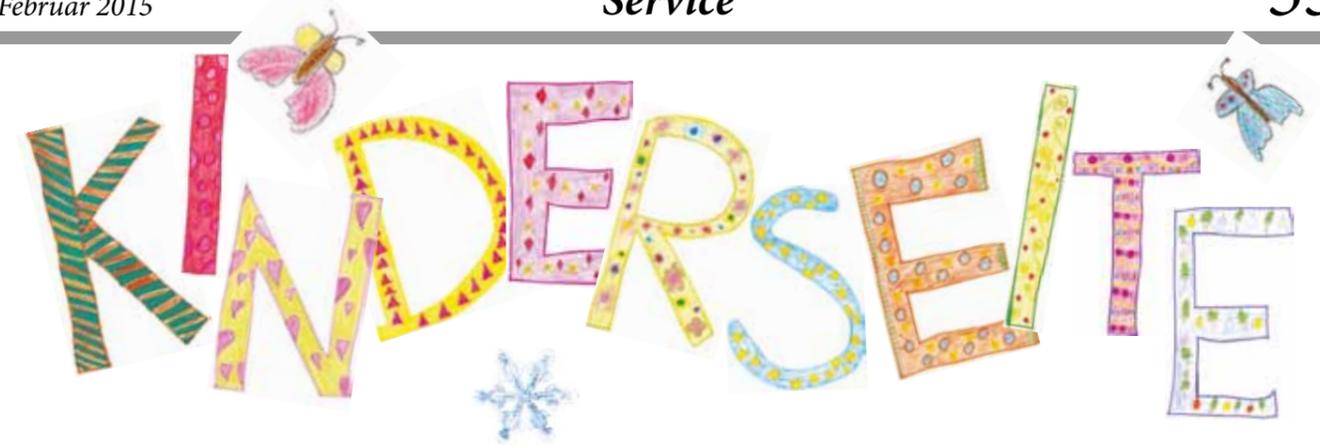


Der Mazda3 hat viel zu bieten: international ausgezeichnetes KODO-Design, vier effiziente Motorvarianten und ein Innenraumkonzept, das eine intuitive Kontrolle aller Funktionen ermöglicht. Sie würden jetzt gerne Ihren alten Wagen gegen einen Mazda3 tauschen? Gute Idee! Denn bis 31. März erhalten Sie zusätzlich € 1.500,- Eintauschbonus.

MEHR AUF MAZDA.AT

*Sichern Sie sich € 1.500,- für Ihren Gebrauchten bei Kauf eines neuen Mazda3 bis 31. März 2015. Nicht mit anderen Aktionen oder lokalen Sondermodellen kombinierbar. Verbrauchswerte: 3,9-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 104-135 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS BRUNNER Kirchbichl • Loferer Str. 10
 Telefon 05332-72517
 www.autobrunner.at



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Basteltipp Schneeflocken

Wie man coole Schneeflocken ganz leicht selber basteln kann, zeigt euch Oma Helli.

Material:

Quadratisches Blatt Papier, Schere

Anleitung:

Das Blatt Papier wird zuerst zweimal in der Hälfte und dann einmal spitz zusammengelegt, sodass ihr ein Dreieck in der Hand hält. Dann schneidet ihr mit der Schere eckige und runde Löcher und Muster in den Rand eures Dreieckes. Ihr müsst aber aufpassen, dass ihr das Papier nicht ganz durchschneidet. Lasst euch am besten von einem Erwachsenen dabei helfen.

Wenn ihr das Papier dann wieder auseinanderfaltet, habt ihr eine wunderschöne große Schneeflocke vor euch. Diese könnt ihr an einem Fenster aufhängen und ihr habt immer Schneeflocken im Haus, auch wenn es draußen einmal nicht schneit.

Spiel: Flaschenrutschbahn

Kleine Plastikflaschen werden mit Wasser gefüllt. Jede Gruppe hat die Aufgabe, eine Bobbahn zu bauen, in der die Flasche runterrutschen soll. Es wird eine Start- und Ziellinie vereinbart. Für die Bahnen eignet sich ein hügeliges, etwas steileres Gelände und die Bahn kann mit engen Gräben, steil hängenden Kurven, Tunnels, Schanzen, Brücken, ... gebaut werden.

Welche Flasche ist am längsten unterwegs?



Du kannst uns gerne ein paar Schneeflocken an die Alpenschule schicken:

✉ Alpenschule Westendorf
 Salvenberg 45, 6363 Westendorf
 info@alpenschule.at
 www.alpenschule.at



Bildung von Schneekristallen

Schnee ist die feste Form von Wasser. Sind die Temperaturen in einer Wolke genügend tief, bilden sich Schneekristalle. Je nach den Umweltbedingungen nehmen die Schneekristalle verschiedene Formen an. Sie sind jedoch immer sechseckig, weil sich die Wassermoleküle im Winkel von 60 bzw. 120 Grad anordnen.

Bei Temperaturen zwischen null und minus 40 Grad gruppieren sich immer mehr sechseckige Schneekristalle an einen Kern (zB Staubkernchen) an und bilden die Sterne, die unter dem Mikroskop an feinste Spitzenklöpplerarbeiten erinnern.

Die dabei entstehenden Eiskristalle, die weniger als 0,1 mm groß sind, fallen durch zunehmendes Gewicht nach unten und wachsen durch den Unterschied des Dampfdrucks zwischen Eis und unterkühltem Wasser weiter an.

Liegt die Lufttemperatur nahe am Gefrierpunkt, so werden die einzelnen Eiskristalle durch kleine Wassertropfen miteinander verklebt und es entstehen an einen Watebausch erinnernde Schneeflocken.

Warum knirscht der Schnee?



Schneeflocken bestehen aus vielen mikroskopisch kleinen Eiskristallen, die lose zusammenhängen. Jeder dieser Eiskristalle verfügt über sechs Strahlen oder Äste, und davon ausgehend über weitere kleine Äste und Verzweigungen. Tritt man nun darauf, brechen diese Äste und geben ein leises Geräusch von sich, das allerdings für unser menschliches Ohr nicht hörbar ist. Da Schnee aber aus tausenden

Flocken und damit Millionen Eiskristallen besteht, wird das Geräusch millionenfach verstärkt – und der Schnee knirscht. Übrigens umso lauter, je kälter es ist. Dann sind die Eisästchen besonders fest und brechen deshalb lauter.

Unsere Rätselecke



Welcher Tierkopf schmückte die Krone des ägyptischen Pharaos?

- der Kopf einer Katze
- der Kopf eines Käfers
- der Kopf einer Schlange
- der Kopf eines Falken

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Auflösung des letzten Rätsels:
Die ersten Raketen sind in China seit etwa 970 n. Chr. als Feuerwerkskörper bekannt.

A.B.

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

- 14.2./15.2. Dr. Steinwender (05335-2000)
- 21.2./22.2. Dr. Zelger (05335-2217)
- 28.2./ 1.3. Dr. Brajer
- 7.3./ 8.3. Dr. Kröll

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektiroel.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr 0664-1255586 (Notruf 122)
- Polizei 059133-7209 (Notruf 133)
- Rettung 14844 (Notruf 144)
- Bergrettung 059133 (Notruf 140)
- Bergwacht 0664/1315884
- Gemeindeamt 6203
- Altenwohnheim: 6155
- Apotheke 8590
- Sozialspengel 2060 (Büro) od. 0664-2264518
- Dr. Kröll 05334-6727
- Dr. Brajer 05334-20820
- Ärztendienst 141
- Apothekennotruf 1455
- Tierarzt Mag. Strele 6271 od. 0664/2125168
- Euro-Notruf 112
- Pfarramt 6236
- Pfarrassistent 0676-8746-6363



Das Wetter im Jänner

Mit einem traumhaften Neujahrstag begann der heurige Jänner. Es wurde aber schnell wärmer und in der Nacht vom 3. auf den 4. Jänner regnete es stark.

Ein Sturmtief sorgte eine Woche später zuerst für sintflutartigen Regen, dann für einen Temperatursturz und orkanartige Windböen.

Das Wetter beruhigte sich nur kurz, bis über die Monatsmitte hinaus blieb es wechselhaft und eher mild.

Der Schnee kam erst nach dem Hahnenkammwochenende, dann aber recht or-

dentlich, wie die Fotos be- weisen.

Es schneite fortan fast täglich, einige Sonnenstunden waren aber auch dabei.

Das Wetter im Jänner:

- + 20 Niederschlagstage (2014: 15), davon
- + an 4 Tagen Regen (2014: 5)
- + an 3 Tagen Regen und Schnee (2014: 1)
- + an 13 Tagen Schneefall (2014: 9)
- + Monatsniederschlag: 110 l (2014: 59,1 l)
- + Neuschneemenge: 136 cm (2014: 82 cm)



Der 28. Jänner begann noch nebelverhangen, dann wurde es aber ein traumhafter Wintertag. Da machte auch das Schneeräumen Spaß (Foto: P. Hoggenmüller).



Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Montag, 9.2.

- + Beginn der Semesterferien an Tirols Schulen
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Mittwoch, 11.2.

- + NÖM-Kids-Cup
- + AV-Senioren-Rodelpartie

Donnerstag, 12.2.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 13.2.

- + Restmüllabfuhr
- + AV-Kinder-Schneeschuhwanderung
- + AV-Bergsteigertreff

Samstag, 14.2.

- + Junior Jam
- + Faschingsball im Alpenrosensaal

Sonntag, 15.2.

- + AV-Sektionstour
- + Marchkopf

Dienstag, 17.2.

- + Faschingsdienstag
- + Faschingsumzug

Mittwoch, 18.2.

- + Aschermittwoch

Donnerstag, 19.2.

- + Frauentreff Brixen (Krebserkrankungen)
- + Seniorenstube

Montag, 23.2.

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-19 Uhr)

Dienstag, 24.2.

- + Redaktionsschluss

Freitag, 27.2.

- + Restmüllabfuhr

Sonntag, 1.3.

- + Familienmesse

Montag, 2.3.

- + Forsttagsatzung in Hopfgarten (Salvena)

Donnerstag, 5.3.

- + Seniorenstube
- + Offener Treffpunkt in der Kindergruppe

Freitag, 6.3.

- + AV-Tourenwochenende Villgratener Berge (bis Sonntag)

Samstag, 7.3.

- + Beginn der „Schihütten- gaudi“ (bis 28. März)

Montag, 9.3.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)
- + Diabetikerschulung im Sozialzentrum (17 Uhr)

Freitag, 13.3.

- + Restmüllabfuhr

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüll- entsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüll- entsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag: Lebens- mitteltafel (17.30- 18.30 Uhr)

Vorschau:

- + Donnerstag, 19.3.: Kin- dergarteneinschreibung
- + Freitag, 20.3.: Bildervor- trag in der Schule

(„Eindrücke aus Südost- asien“)

- + Samstag, 18.4.: Früh- jahrskonzert der Musik- kapelle Westendorf
- + Sonntag, 19.4.: Firmung
- + Sonntag, 3.5.: Erstkommunion
- + Freitag, 10.7.: Zeltfest der Feuerwehr (bis 12.7.)
- + Samstag, 18.7.: Alpenrosenfest
- + Sonntag, 30.8.: Salvenbergroas

Die Märzausgabe des Westendorfer Boten erscheint voraussichtlich am 5. und 6.3., die Aprilzeitung wahr- scheinlich am 7. und 8.4.

Bitte senden Sie Ihre Beiträ- ge, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag!

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.*

Franz Kafka

Redaktionsschluss: Dienstag, 24.2.

SENSATIONELLES ANGEBOT BEI DER PEUGEOT AUTOSHOW

MwSt.

FÜR DIE PEUGEOT STYLE EDITION 208 • 2008 • 308 • 3008 • 5008

Bei Eintauch und Kauf von 02.01. bis 28.02.2015 Zulassung bis 30.04.2015

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

PEUGEOT 308 STYLE EDITION

308 bei 0% MwSt. ab **€ 18.140,-***

2 JAHRE HERSTELLERGARANTIE
2 JAHRE OPTIWAY GARANTIE PLUS*

CO₂-Emission: 82 - 129 g/km, Gesamtverbr.: 3,1 - 5,6 l/100km. Symbolfoto. *Details zur Aktion unter www.peugeot.at/angebote

MOTION & EMOTION

Die jugendlich-fröhliche Duftkreation

FLEURS DE CERISIER „L'EAU“ – eine neue, jugendlich, verspielte Duftinterpretation der Bestseller-Linie KIRSCHBLÜTE präsentiert sich in einer limitierten Edition!

Das Licht des Frühlings bringt die ersten, zarten Blüten der Kirschbäume im Luberon zum Blühen. Die weißen Blüten schimmern im Sonnenlicht zartrosa und verströmen einen sanften Duft. Subtil, klar und doch mit einer Brise Raffinesse umhüllt Sie die Komposition Fleurs de Cerisier „L'EAU“. Die neue Duftkomposition bringt gute Laune und lädt zur unbeschwertem Tagträumerei ein.

L'OCCITANE
EN PROVENCE



Fleurs de Cerisier »
L'EAU
Eau de Toilette

Die jugendlich-fröhliche Duftkreation vereint Zitrusselemente mit der fruchtigen Würze schwarzer Johannisbeere. In der Herznote vermischen sich Kirschblüte, Rose und Veilchen zu einem delikaten Duftbouquet. Holzige Noten und Moschusakkorde bilden die Basis dieser frivolen Komposition.



Fleurs de Cerisier »
L'EAU
Körpermilch

Die zartschmelzende Textur dieser Körpermilch versorgt mit Feuchtigkeit und Pflegestoffen und umhüllt die Haut mit dem delikaten Duft dieser Duftkreation.



Fleurs de Cerisier »
L'EAU
Duschcreme

Die feuchtigkeitspendende Duschcreme reinigt die Haut sanft und hinterlässt den fruchtig-fröhlichen Duft der Komposition Fleurs de Cerisier L'EAU.



Fleurs de Cerisier »
L'EAU
Handcreme

Angereichert mit pflegender Sheabutter versorgt diese Handcreme die Hände mit Feuchtigkeit und Pflegestoffen. Selbst beanspruchte Hände werden wieder streichelhart.

APOTHEKE WESTENDORF

MAG. PHARM. DORIS PICHLER KG, DORFSTRASSE 15, TEL.: 05334 / 8590, FAX 8591

WWW.APOTHEKE-WESTENDORF.AT